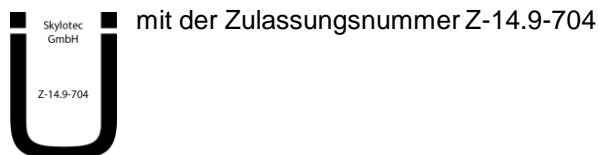


Mobilfix AP-018 Öse und AP-018-T/T2 Terminal

Montage- und Gebrauchsanleitung

Absturzsicherungssystem

als Einzelanschlagpunkt in Deutschland mit einer „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung“



mit der Zulassungsnummer Z-14.9-704

zusätzlich nach EN Norm (EN 795/A:2012 und DIN CEN/TS 16415:2013)
geprüft:

Hersteller

Skylotec GmbH - Im Mühlengrund 6-8 - 56566 Neuwied

Inhaltsverzeichnis

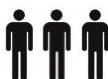
1.	SYMBOLE	2
2.	PRODUKTBESCHREIBUNG	2
3.	SICHERHEITSHINWEISE	3
4.	ALLGEMEINE MONTAGEBEDINGUNGEN	4
4.1	MONTAGESÄTZE	4
4.2	ZUR MONTAGE BENÖTIGTES WERKZEUG	4
5.	MONTAGEANLEITUNGEN	4
5.1.1	MOBILFIX AUF BETONUNTERGRUND (INJEKTIONSKLEBEVERFAHREN):	5
5.1.2	BEBILDERTE ANLEITUNG ZUM INJEKTIONSMÖRTEL WIT-PE 500	6
5.1.3	MOBILFIX AUF STAHLKONSTRUKTION (MASCHINENBAUSCHRAUBEN):	7
6.	BENUTZUNG DER ANSCHLAGÖSE	8
7.	KENNZEICHNUNG	9
8.	WARTUNG	9
8.1	INSPEKTION	9
8.2	GEBRAUCHSWARTUNG	9
8.3	WARTUNG UND PFLEGE	9
8.4	LEBENSDAUER	10
9.	ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG	11
10.	PROTOKOLLE	13

1. SYMBOLE

Einige Komponenten der Einrichtung sind mit Piktogrammen versehen, welche folgende Bedeutung haben:



Bitte Bedienungsanleitung vor Gebrauch lesen!
Hierzu auch die mit gelieferte "Allgemeine Gebrauchsanleitung"
der Fa. Skylotec vor Gebrauch lesen!



Anzahl der gleichzeitigen Benutzer an dieser Anschlageinrichtung.
Siehe Punkt 6 Benutzung der Verankerungsöse, welche max. erlaubte
Personenzahl für Ihr Land/ Standard und weitere Informationen
(in diesem Beispiel max. 3 Personen).



Gefahr! oder: Notwendigkeit die Ausrüstung zu überprüfen

2. PRODUKTBESCHREIBUNG

Das Produkte Mobilfix AP-018 in Verbindung mit dem Terminal AP-018-T / AP-018-T-2 ist Einzelanschlagpunkt mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-14.9-704. Der Einzelanschlagpunkte AP-018 in Verbindung mit dem Terminal AP-018-T / AP-018-T-2 ist zur Montage in Beton oder Stahl und eignet sich zur Sicherung von max. 3 Personen.

Zudem ist der Einzelanschlagpunkt nach DIN EN 795/A:2012 und CEN/TS 16415 geprüft. Die Mobilfix AP-018 Öse ist ein Einzelanschlagpunkt der nur in Verbindung mit dem Mobilfix AP-018-T/T2 verwendet werden darf und zur Montage in Beton oder Stahl geeignet.

Das Terminal wird durch eine innenliegende Verschlussähuse gegen Verschmutzung geschützt, welche eine zuverlässige Funktion des Systems verhindern könnten. Die Öse kann nur entnommen werden, wenn der rote Entriegelungsknopf in das Innere (entgegen der Auszugsrichtung) gedrückt wird und so den Verriegelungsmechanismus deaktiviert. Sie ist so gestaltet, dass ein versehentliches Entriegeln mit dem Karabiner nicht möglich ist. Die Kunststoffähuse begrenzt den Winkel des beweglichen Schäkels auf 45° und verhindert dadurch, dass angeschlagene Karabiner direkt an der Wand anliegen und dabei beschädigt, oder die Struktur des Untergrundes verschmutzt und beschädigt wird. Im Sturzfall dienen die Begrenzungen auch als Fallindikatoren.

Der Mobilfix ist ein Anschlagpunkt, der dazu erdacht wurde Stürze aufzufangen und ist ausschließlich zur Personensicherung geeignet. Für ein Hineinhängen mittels eines Seiles oder anderer Zug aufbringender Bauteile und/ oder als Transport ist der Anschlagpunkt nicht geeignet.

Der Mobilfix besteht aus korrosionsbeständigem Edelstahl (min. A2) und ABS-Komponenten.

Die Werkstoffe sind nicht beständig unter besonders aggressiven Bedingungen, wie z.B. ständiges, abwechselndes Eintauchen in Seewasser oder der Bereich der Spritzzone von Seewasser, chlorhaltiger Atmosphäre in Schwimmbadhallen oder Atmosphäre mit extremer chemischer Verschmutzung.

Jegliche Haftung von SKYLOTEC, aus welchen Gründen auch immer, ist ausgeschlossen, sofern diese Montageanleitung nicht in jeglicher Hinsicht eingehalten wurde.

3. SICHERHEITSHINWEISE

Vor Montagebeginn muss jedem Monteur bzw. Benutzer diese Anleitung zur Kenntnis gebracht werden. Die Montageanleitung ist unbedingt zu befolgen, da bei Nichteinhaltung Menschleben gefährdet sind! Sollten Schwierigkeiten bei der Montage der Absturzsicherung auftreten, ist diese sofort abzubrechen. Weitere Informationen erhalten Sie vom Hersteller.



Es ist sicherzustellen, dass die mitgelieferte Bedienungsanleitung bei der Ausrüstung des MOBILFIX (Öse) trocken gelagert wird und sämtlichen Benutzern jederzeit zugänglich ist.



Vor dem Einsatz und bei der Benutzung ist eine Sichtprüfung auf die Funktionsfähigkeit des Systems vorzunehmen.

- ✓ Bei der Installation des Mobilfix Terminals ist auf die Tragfähigkeit des Untergrunds zu achten.
- ✓ Der Einzelanschlagpunkt darf in bewehrtem oder unbewehrtem Normalbeton der Festigkeitsklasse von mindestens C20/25 und höchstens C50/60 nach EN 206:2000-12 befestigt werden
- ✓ Bei Installation in Beton müssen zudem die Zulassung und die Verarbeitungshinweise des Injektionsmörtels WIT-PE 500 beachtet werden. Bei Verwendung anderer Injektionsmörtel oder Befestigungsmittel zur Installation in Beton erlischt die Systemzulassung.
Das System ist mit Würth WIT-PE 500 geprüft und zugelassen und darf nur mit diesem Injektionsmörtel befestigt werden.
- ✓ Die Mobilfixöse (AP-018) darf nur in Verbindung mit dem Mobilfixterminal (AP-018-T/T2) verwendet werden.
- ✓ Eine Kompatibilität mit ähnlichen Systemen ist nicht gewährleistet und kann bei Zu widerhandlung eine Gefahr für Leib und Leben darstellen.
- ✓ Der Anschlagpunkt dient zur Absturzsicherung von Personen und nicht von Gegenständen oder als Transportanschlagpunkt.
- ✓ Der Anschlagpunkt ist für die Benutzung von max. 3 Personen geeignet.
(Siehe Punkt 6 Benutzung der Anschlagöse max. erlaubte Personenzahl für Ihr Land / Standard und weitere Informationen)
- ✓ Arbeiten oberhalb des Anschlagpunktes sollte vermieden werden (Siehe Gebrauchsanleitung des Verbindungsmittels).
- ✓ Der Anschlagpunkt darf nur von ausgebildeten und unterwiesenen Benutzern verwendet werden.
- ✓ Eine Unterweisung des Benutzers zum korrekten Gebrauch des Systems ist durch den Arbeitgeber oder einen Sachkundigen vorzunehmen.
- ✓ Die Mobilfixöse muss jährlich durch einen Sachkundigen überprüft und gewartet werden
- ✓ Vor jeder Verwendung sind der Anschlagpunkt sowie die Persönliche Ausrüstung gegen Absturz auf Mängel zu überprüfen. Bei Zweifeln an der Funktionsfähigkeit der Produkte dürfen diese nicht benutzt werden und es muss eine Überprüfung durch einen Sachkundigen erfolgen.
- ✓ Beschädigte Anschlagpunkte und/ oder Verbindungsmittel sowie andere Teile der PSA gegen Absturz dürfen nicht mehr verwendet werden. Ggf. ist eine Überprüfung des Systems bzw. der PSAGA durch den Hersteller oder einen Sachkundigen vorzunehmen.
- ✓ Nach einem Absturz darf weder die Mobilfixöse noch das Mobilfixterminal erneut verwendet werden.
- ✓ Nicht korrekt ausgeführte Verklebungen / Verschraubungen können sich lösen und die sichere Funktion des Mobilfixterminal AP-018-T/T2 gefährden!
- ✓ Unsachgemäße Reparaturen und Wartungen können Menschenleben gefährden! Reparaturen dürfen aus Sicherheitsgründen nur nach Absprache mit dem Hersteller durchgeführt werden! Andernfalls erlischt jegliche Gewährleistung und ist jegliche Haftung von SKYLOTEC ausgeschlossen.
- ✓ Das Produkt darf nur mit Verbindungselementen (Konformität nach EN 362 beachten) und einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz verwendet werden.
- ✓ Bei Verwendung von weiteren persönlichen Schutzausrüstungen sind die entsprechende Bedienungsanleitungen und geltenden Vorschriften zu beachten.

4. ALLGEMEINE MONTAGEBEDINGUNGEN

Alle Einzelteile sind vor der Montage von Schmutz zu säubern.

Eine Berührung des Systems mit aggressiven Stoffen und Chemikalien sowie mit Mörtel, Zement oder ähnlichen Stoffen soll vermieden werden.

Mörtelreste oder andere Verunreinigungen sind unverzüglich zu entfernen, damit die Funktion des Produktes nicht beeinträchtigt wird.

Die Montage des Mobilfixterminals muss strikt nach den Planungsunterlagen von SKYLOTEC erfolgen. Abweichungen sind nicht gestattet.

Zur Montage und zum Ersatz dürfen nur original SKYLOTEC Bauteile verwendet werden.

Die Kombination mit Bauteilen oder Elementen anderer Hersteller oder Lieferanten kann Menschenleben gefährden!

Die Bauteile sind schonend zu behandeln und dürfen nicht geworfen werden!

Bei stehenden Bauwerken sind bei der Montage zusätzlich folgende Sicherungsmittel vorgeschrieben:

Auffanggurte nach DIN 7478 oder EN 361 separaten Sicherungsseile mit Falldämpfern nach EN 345/355

4.1 Montagesätze



Es sollten zur Montage immer genügend Klebstoff (Würth WIT-PE 500) und Statikmischer (Würth 0903 488 121) mitgeführt werden.

Diese Teile sind im Lieferumfang nicht enthalten!

Zur Montage auf Stahlkonstruktionen wird eine Mutter M20 in mindestens A2 Qualität benötigt.

4.2 Zur Montage benötigtes Werkzeug

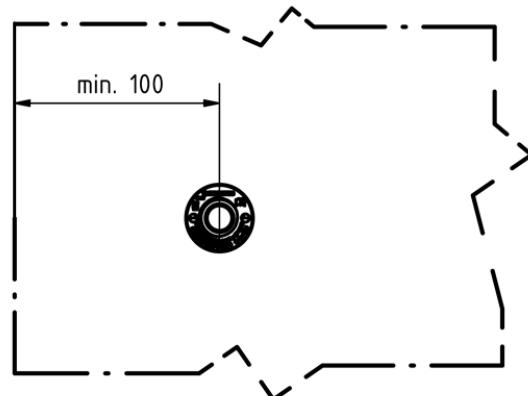
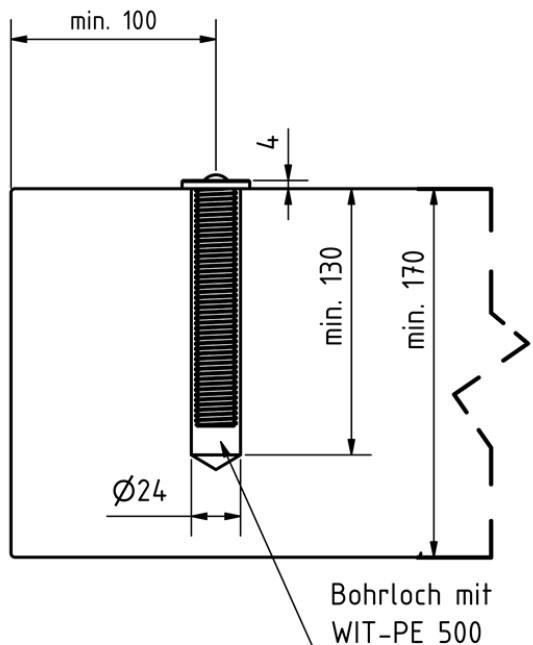
- ✓ Schlagbohrmaschine für Betonuntergründen
- ✓ Betonbohrer Ø 24mm
- ✓ Ausblaspumpe zur Bohrlochreinigung (Würth Art.-Nr. 0903 990 001)
- ✓ Reinigungsbürste (Stahl) zur Bohrlochreinigung (Würth Art.-Nr. 0905 490 008)
- ✓ Auspresspistole (Würth Art.-Nr. 0891 009 für 385ml Kartuschen)
- ✓ WIT-PE 500 Mörtelkartuschen (Würth Art.-Nr. 0903 480 001 385ml)
- ✓ Statikmischer (Würth Art.-Nr. 0903 488 101)
- ✓ Handbohrmaschine für Stahluntergründe
- ✓ Metallbohrer Ø 21
- ✓ Gewindeschneidsatz für M20 (incl. Metallbohrer)
- ✓ Flüssige Schraubensicherung (hochfest)

5. MONTAGEANLEITUNGEN

- 5.1.1 Mobilfixterminal auf Betonuntergrund (Injektionsklebeverfahren)
- 5.1.2 Bebilderte Anleitung zum Injektionsmörtel WIT-PE 500
- 5.1.3 Mobilfixterminal auf Stahlkonstruktionen (Maschinenbauschrauben)

5.1.1 MOBILFIX auf Betonuntergrund (Injektionsklebeverfahren):

Anschlagpunkt Skylotec Mobilfix AP-018-T und AP-018-T2 Terminal im eingebauten Zustand mit Würth Injektionsmörtel WIT-PE 500



Alle Maßangaben in mm.

Reinigungsbürste

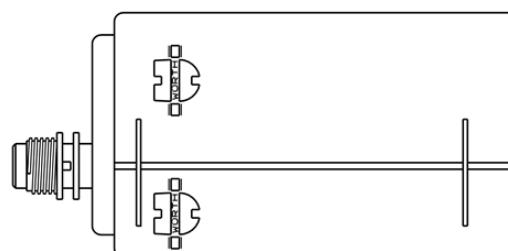


Statikmischer



Mörtelkartusche(385 ml, 585 ml, 1400 ml)

Verschluss-kappe



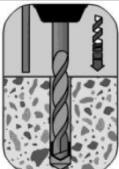
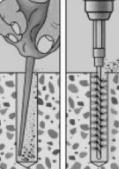
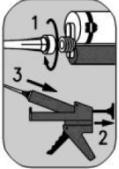
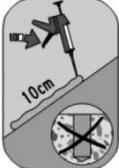
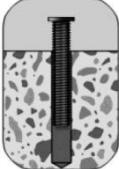
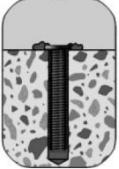
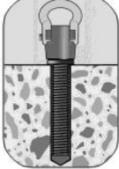
Auspressgerät



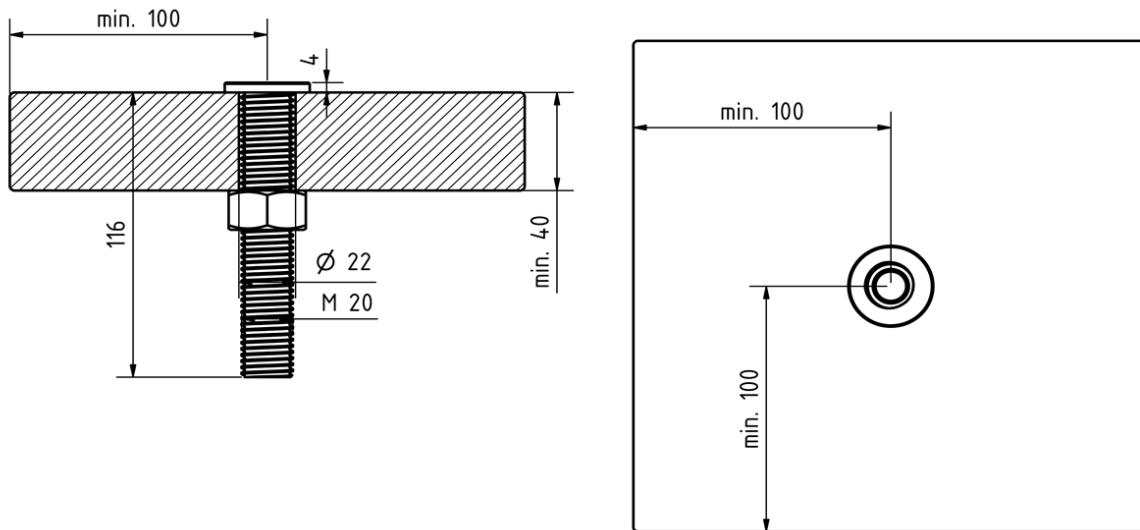
Aufdruck Kartusche: Würth WIT-PE 500 o. WIT-VM 250, Verarbeitungsdaten, Haltbarkeitsdaten, Chargen-Nr., Gefahrenbezeichnung, Kolbenwegskala, Aushärtezeit und Verarbeitungszeit

5.1.2 Bebilderte Anleitung zum Injektionsmörtel WIT-PE 500

Montage in Beton mit Injektionsmörtel WIT-PE 500:

1		Montageanleitung und Zulassung der Befestigungsmittel beachten. Bohrloch mit Bohrernendurchmesser $d_o = 24$ mm und Bohrlochtiefe $h_i \geq 130$ mm senkrecht zur Oberfläche des Verankerungsgrunds mit Hammerbohrer erstellen.
2		Bohrloch reinigen (2x ausblasen, 2x maschinell ausbürsten, 2x ausblasen).
3		Mischer auf Kartusche schrauben, Auspresspistole verwenden.
4		Setztiefe beachten.
5		Vor Anwendung ca. 10cm Strang aussprellen und nicht direkt ins Bohrloch injizieren.
6		Prüfung der Temperatur des Verankerungsgrunds. Temperatur muss $\geq 5^\circ\text{C}$ sein. Injektionsmörtel vom Bohrlochgrund ausgehend auffüllen. Bohrloch muss zu ca. 2/3 mit Injektionsmörtel gefüllt sein.
7	 Aufnahmeterminal unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken.
8		Optische Kontrolle der Mörtelmenge bzw. Setztiefenmarkierung. Die Vermörtelung muss bis an die Oberfläche reichen. Wird kein Mörtel an der Oberfläche sichtbar, so ist das Aufnahmeterminal sofort zu ziehen und erneut Injektionsmörtel WIT-PE 500 zu injizieren.
9		Aushärtezeit des Injektionsmörtels einhalten. Siehe Verarbeitungshinweise auf Kartusche und Montageanleitung. Sebald der Injektionsmörtel gesetzt ist, testen sie die Verankerung für 15 Sekunden mit einer Belastung von 7,5 kN. Wird nur für AS7NZS Norm benötigt
10		Nach korrekter Installation kann der W-MAP 1 (Öse) im W-MAP 1 Aufnahmeterminal befestigt werden.

5.1.3 MOBILFIX auf Stahlkonstruktion (Maschinenbauschrauben):



Bei Montage auf Stahl oder Stahlkonstruktion ist folgendes zu beachten:

Die Mobilfixhülse sollte in ersten Teil ab der Scheibe min. 40mm von der Unterkonstruktion umschlossen sein und darf maximal 10mm von Scheibe bis zur Unterkonstruktion heraus ragen. Gewindeschneiden in Stahlkonstruktion ist möglich.

Der Bereich, in dem der Anschlagpunkt montiert wird, muss die statischen Kräfte bis 14kN sicher aufnehmen können. Hierzu muss dieser Bereich statisch nachgewiesen werden.

Die Schraubverbindung ist mit flüssiger Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen zu sichern.

6. BENUTZUNG DER ANSCHLAGÖSE

Die Mobilfixöse wird in das Terminal eingesetzt, indem der rote Entriegelungsknopf der Öse mit dem Finger eingedrückt wird und der Stift der Öse in das Terminal eingeführt wird.

Erst durch das Drücken des Knopfes werden die Sperrkugeln im inneren der Öse freigegeben.

Ist der Stift tief genug im Terminal versenkt kann man den Knopf entlasten und die Öse weiter einführen. Erreicht die Öse ihren vorgesehenen Tiefe rasten die Sperrkugeln im Terminal automatisch, mit einem hörbaren Klick Geräusch, ein und der Anschlagpunkt ist Einsatzbereit.



Ist das Klick Geräusch nicht zu hören, ist die gesamte Einheit auf Unversehrtheit und Verschmutzung hin zu überprüfen.

Sollte die Verriegelung nicht funktionieren, darf der Mobilfix nicht eingesetzt werden.

Die Öse kann nun nicht mehr aus dem Terminal heraus gezogen werden. Bitte führen Sie eine Zugprobe bei gesichertem Stand durch, um sich zu versichern, dass der Anschlagpunkt ordnungsgemäß verriegelt ist. (Dabei nicht am Mobilfix sichern!)

Zwischen Scheibe des Terminals und der Anschlagfläche der Öse darf nur ein geringer Spalt (<1mm) vorhanden sein. Erst nachdem die Öse im Terminal verriegelt ist, kann sich der Benutzer mit seinem Verbindungsmittel am Schäkel der Öse anschlagen.



Mobilfixterminal AP-018-T / T2 max. 3 Personen nach DIBt Ö
max. 1 Personen nach EN 795/ A:2012
max. 3 Personen nach DIN CEN/TS 16415:2013



max. 1 Person nach AS/NZS 1891.4:2009

Zur Entnahme der Öse ist das Verbindungsmittel zu entlasten, der Entriegelungsknopf (nur mit den Fingern) einzudrücken und die Öse mit gedrücktem Knopf heraus zu ziehen.



7. KENNZEICHNUNG

Jede Scheibe eines Terminals und die Abdeckhülse jeder Öse ist mit dem Herstellerlogo und den nötigen Informationen für jeden Benutzer gekennzeichnet.



8. WARTUNG

8.1 Inspektion

Die montierten Mobilfixterminals und die Öse sind je nach Notwendigkeit (Verschmutzung, Beschädigung, etc.), jedoch mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen zu überprüfen.

„Eine sachkundige Person ist diejenige, die durch Ausbildung und Erfahrung ausreichend Kenntnis auf dem Gebiet der persönlichen Schutzeinrichtungen hat. Es muss gewährleistet sein, dass sie den arbeitssicheren Zustand der Steigschutzeinrichtung beurteilen kann. Sie muss mit den einschlägigen Richtlinien und den allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. EN-Normen) vertraut sein.“

Bei Einbau in Australien/ Neuseeland ist folgendes zu beachten:

„Nach AS/ NZS 1891.4:2009 sollte der Mobilfix sofort nach der Installation (Verklebung nach Herstellerangabe ausgehärtet) um 7,5 kN für 15 Sekunden in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Herstellers belastet werden und alle fünf Jahre zur Inspektion. Die Prüflast sollte als eine axiale Auszugskraftmessung angewendet werden.“

Sollten die vorgeschriebenen Wartungsintervalle nicht eingehalten werden, so ist jegliche Haftung von SKYLOTEC ausgeschlossen.

8.2 Gebrauchswartung

Das System und seine Komponenten müssen in einem unbeschädigten, korrosionsfreien Zustand sein. Beschädigte, verbogene oder durch einen Absturz beanspruchte Bauteile müssen dem Gebrauch entzogen werden.

Sämtliche Schraub- und Klebeverbindungen sind laufend auf ihren festen Sitz zu überprüfen.

Es ist darauf zu achten, dass die Anschlagöse frei drehbar und der Schäkel innerhalb des durch die Fallindikatoren beschränkten Winkels frei drehbar ist.

Die Fallindikatoren an der Kunststoffhülse der Öse dürfen nicht verbogen, angerissen oder entfernt worden sein. Die Verriegelungskugeln und der Betätigungsnapf müssen bei Entlastung wieder in ursprüngliche Position zurückspringen, andernfalls ist die Öse der Benutzung sofort zu entziehen und von einem Sachverständigen begutachteten zu lassen.

8.3 Wartung und Pflege

Die Öse muss pfleglich behandelt werden, um Beschädigung und Verschmutzung zu vermeiden. Auf Sauberkeit und Leichtgängigkeit achten.



Achtung: Das Mobilfix System (Öse und die verbauten Terminals) muss jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und gewartet werden.

8.4 Lebensdauer

Die Lebensdauer ist abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen. Alle Elemente des Systems bestehen aus korrosionsfestem Edelstahl (min A2) sowie ABS Komponenten und sind somit witterungsbeständig und wartungsarm. SKYLOTEC gewährt bei sachgemäßem Einbau des Mobilfix, eine Gewährleistung von 5 Jahren gegen sonstige Materialermüdungen, die zum Versagen des Bauteiles führen können, wenn die Anschlageinrichtung mindestens einmal jährlich durch SKYLOTEC oder einen zertifizierten Beauftragten überprüft wird. Hierbei entscheidet der Sachkundige auch über die weitere Verwendung. Nach einem Absturz ist die Einrichtung zu sperren und weiterer Benutzung zu entziehen. Die Einrichtung muss durch einen Fachkundigen überprüft und ggf. wieder instand gesetzt werden. Leichter Oberflächenrost, in Küstennähe ist kein Sachmangel. Bei optimalen Einsatzbedingungen ist eine Gesamtnutzungsdauer von max. 15 Jahren möglich.

9. ÜBEREINSTIMMUNGSBESTÄTIGUNG

(Wird nach DIBt-Richtlinie nur in Deutschland benötigt)

Absturzsicherungssystem:

Name /Empfänger/Bauherr:

Anschrift:

Baustelle/Gebäude/

Etage:

Name Montagebetrieb:

Anschrift:

Bezeichnung Anschlageinrichtung:

Anzahl der zulässigen Benutzer:

Bezeichnung Befestigungssystem:

Datum der Fertigstellung:

Verankerungsgrund:	Beton	_____	(Festigkeitsklasse)
	Porenbeton	_____	(Festigkeitsklasse)
	Spannbeton	_____	(Festigkeitsklasse)
	Stahl	_____	(Festigkeitsklasse)

Beschreibung/Skizze Dachgrundriss/Einbausituation

Hiermit wird bestätigt, dass

- ✓ das installierte Absturzsicherungssystem
(kurze Beschreibung des verwendeten Absturzsicherungssystems mit Angaben zu relevanten Systemmaßen, Chargen/Seriennummer, usw.)
-

hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung **Z-14.9-704** des Deutschen Instituts für Bautechnik montiert wurde und

- ✓ die für die Herstellung des Zulassungsgegenstandes verwendeten Bauprodukte (Anschlageinrichtung sowie deren Komponenten und Befestigungsmittel) entsprechend den Bestimmungen des jeweiligen Verwendbarkeitsnachweises (Norm, Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, Europäisch Technische Zulassung) gekennzeichnet waren.
-

(Ort, Datum)

(Stempel/Unterschrift/ Namenskürzel)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichts-Behörde auszuhändigen).

10. MONTAGE-, UND ENDABNAHMEPROTOKOLL- ANSCHLAGPUNKTE

(Teil 1, bleibt beim Betreiber)

Gebäude/Bauliche Einrichtung

Adresse: _____ Auftrags-Nr.: _____

Gebäudeart: _____

Bemerkungen: _____ Dachform: _____

Anschlageinrichtung: _____

Auftraggeber

Name: _____ Kontaktperson: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Monteur

Name: _____ Chefmonteur: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Anschlageinrichtung

Hersteller: _____

Modell/Typbezeichnung: _____

Seriennummern: _____

Gebäudefeil

Komponente 1: _____ Mindest-Bauteildicke: _____

Komponente 2: _____ Mindest-Bauteildicke: _____

Baustoff: _____ Qualität: _____

Befestigungsart:

Dübel: Injektionsdübel: Schraubanker: Klemmverbindung:

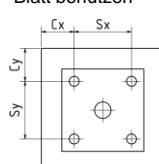
Maschinenauschrauben:

Setzdaten: Bohr-Ø: _____ mm Werkstoff: _____
Bohrtiefe: _____ mm Mindestbauteildicke: _____
Anziehmoment: _____ Nm

Effekt. Situation: Randabstand: Cx: _____ Cy: _____
Achsabstand Sx: _____ Sy: _____

Beispiel:
Eventuell, zusätzl.

Blatt benutzen



Bemerkungen: _____

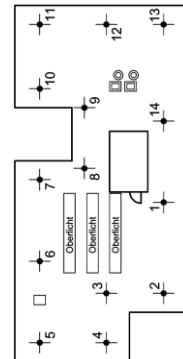
Bohrverfahren: Bohrhammer Bohrlöcher gesäubert ja nein
 Diamantbohrgerät Schlag ja nein
Prüfgerät: Drehmomentschlüssel System nass trocken
 ja nein

Gebäudeskizze auf Blatt 2 eintragen und Checkliste auf Blatt 2

Dachgrundriss (Linien, bitte mit Lineal zeichnen):

Beispiel:

Sollte der Platz nicht ausreichen, bitte separate Blätter verwenden und diese den Protokollen beilegen!



Checkliste:

ja nein N.R.

- Untergrund wie erwartet (keine Zweifel an der Tragfähigkeit)
- □ □ Nachweis über Tragfähigkeit vorhanden
- □ □ Montage nach der Montageanleitung des Systemherstellers
- durchgeführt □ □ □ Verbindungstechnik nach Vorgaben des
- jeweiligen Herstellers montiert □ □ □ Es wurden nur
- korrosionsgeschützte Befestigungselemente benutzt □ □
- Alle Befestigungen mit Nummernschild fotografiert □
- □ □ Montageplan vor Ort hinterlegt
- □ □ Kennzeichnungsschild/er ist/sind vorhanden und
- angebracht □ □ □ Vorspannung korrekt
- (nur Seilsystem) □ □ □
- System/ Anschlagpunkt ist frei von Verschmutzung und Läufer ist leichtgängig □
- □ □ Läufer wurde dem Betreiber übergeben (nur bei Schienen-/Seilsystem) □ □ Probebegehung wurde
- durchgeführt und bestanden
- (nur bei Schienen-/Seilsystem) □ □ □
- □ System ist mängelfrei montiert und übergeben worden
- □ □ Montage-, Gebrauchsanleitungen sind vollständig vorhanden und
- dem Betreiber übergeben worden □
- □
- Zusätzliche Informationen

Bemerkungen Chefmonteur:

Ausgehändigt an:

(Betreiber oder dessen Stellvertreter)

Name in Blockschrift

Unterschrift

Baustellenleiter Montagefirma

Name in Blockschrift

Unterschrift

Ort: _____

Datum: _____

10. MONTAGE-, UND ENDABNAHMEPROTOKOLL- ANSCHLAGPUNKTE

(Teil 2, muss an Systemhersteller gesendet werden!)

Gebäude/Bauliche Einrichtung

<u>Adresse:</u>	<u>Auftrags-Nr.:</u>
	<u>Gebäudeart:</u>
<u>Bemerkungen:</u>	<u>Dachform:</u>
	<u>Anschlageinrichtung:</u>

Auftraggeber

<u>Name:</u>	<u>Kontaktperson:</u>
<u>Adresse:</u>	
	<u>Tel.:</u>

Monteur

<u>Name:</u>	<u>Chefmonteur:</u>
<u>Adresse:</u>	
	<u>Tel.:</u>

Anschlageinrichtung

<u>Hersteller:</u>	
<u>Modell/Typbezeichnung:</u>	
<u>Seriennummern:</u>	

Gebäudefeil

<u>Komponente 1:</u>	<u>Mindest-Bauteildicke:</u>
<u>Komponente 2:</u>	<u>Mindest-Bauteildicke:</u>
<u>Baustoff:</u>	<u>Qualität:</u>

Befestigungsart

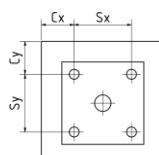
Dübel: Injektionsdübel: Schraubanker: Klemmverbindung:
Maschinenauschrauben:

Setzdaten: Bohr-Ø: _____ mm Werkstoff: _____
 Bohrtiefe: _____ mm Mindestbauteildicke: _____
 Anziehmoment: _____ Nm

Effekt. Situation: Randabstand: Cx: _____ Cy: _____
 Achsabstand Sx: _____ Sy: _____

Beispiel:
Eventuell, zusätzl.

Blatt benutzen



Bemerkungen: _____

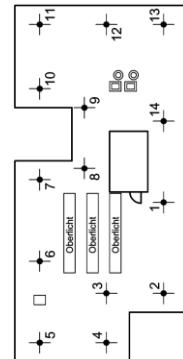
Bohrverfahren: Bohrhammer Bohrlöcher gesäubert ja nein
 Diamantbohrgerät Schlag ja nein
 Drehmomentschlüssel System nass trocken
Prüfgerät: ja nein

Gebäudeskizze auf Blatt 2 eintragen und Checkliste auf Blatt 2

Dachgrundriss (Linien, bitte mit Lineal zeichnen):

Beispiel:

Sollte der Platz nicht ausreichen, bitte separate Blätter verwenden und diese den Protokollen beilegen!



Checkliste:

ja nein N.R.

- Untergrund wie erwartet (keine Zweifel an der Tragfähigkeit)
- □ □ Nachweis über Tragfähigkeit vorhanden
- □ □ Montage nach der Montageanleitung des Systemherstellers
- durchgeführt □ □ □ Verbindungstechnik nach Vorgaben des
- jeweiligen Herstellers montiert □ □ □ Es wurden nur
- korrosionsgeschützte Befestigungselemente benutzt □ □
- Alle Befestigungen mit Nummernschild fotografiert □
- □ □ Montageplan vor Ort hinterlegt
- □ □ Kennzeichnungsschild/er ist/sind vorhanden und
- angebracht □ □ □ Vorspannung korrekt
- (nur Seilsystem) □ □ □
- System/ Anschlagpunkt ist frei von Verschmutzung und Läufer ist leichtgängig □
- □ □ Läufer wurde dem Betreiber übergeben (nur bei Schienen-/Seilsystem) □ □ □ Probebegehung wurde
- durchgeführt und bestanden
- (nur bei Schienen-/Seilsystem) □ □ □ □
- □ □ System ist mängelfrei montiert und übergeben worden
- □ □ Montage-, Gebrauchsanleitungen sind vollständig vorhanden und
- dem Betreiber übergeben worden □ □
- □ □ Zusätzliche Informationen □

Bemerkungen Chefmonteur:

Ausgehändigt an:

(Betreiber oder dessen Stellvertreter)

Name in Blockschrift

Unterschrift

Baustellenleiter Montagefirma

Name in Blockschrift

Unterschrift

Ort: _____

Datum: _____

Assembly and operating instructions

Lifeline System

Assembly and operating instructions for MOBILFIX (consisting of AP-018 eyelet and AP-018-T2 terminal)

as single attachment point in Germany with "General Building Authority Approval" with approval



number Z-14.9-704

also tested according to EN Standard (EN 795/A:2012 and DIN CEN/TS 16415:2013):

Manufacturer

Skylotec GmbH - Im Mühlengrund 6-8 – D-56566 Neuwied

Table of contents

1. SYMBOLS.....	2
2. PRODUCT DESCRIPTION.....	2
3. SAFETY INSTRUCTIONS	3
4. GENERAL ASSEMBLY REQUIREMENTS.....	4
4.1 ASSEMBLY EQUIPMENT.....	4
4.2 TOOLS REQUIRED FOR ASSEMBLY	4
5. ASSEMBLY INSTRUCTIONS.....	4
5.1.1 MOBILFIX ON CONCRETE STRUCTURE (INJECTION BONDING METHOD).....	5
5.1.2 MOBILFIX WHEN INSTALLED WITH WÜRTH INJECTION MORTAR WIT- PE 500	6
5.1.3 MOBILFIX ON STEEL STRUCTURES (HEXAGONAL NUT)	7
6. USE OF ANCHORING EYELET	8
7. IDENTIFICATION.....	9
8. MAINTENANCE	9
8.1 INSPECTION	9
8.2 DISPOSAL AND CARE OF MATERIALS	9
8.3 MAINTENANCE AND CARE.....	9
8.4 LIFE SPAN.....	10
9. DECLARATION OF CONFORMITY.....	11
10. REPORTS.....	13

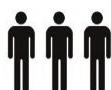
1. SYMBOLS

Certain equipment components have pictograms indicating the following:



Please read operating instructions before use!

For this purpose, also read the included "General Operating Manual" by Skylotec prior to use!



Number of simultaneous users permitted on this anchoring device
See point 6. USE OF ANCHORING EYELET for the max.
person allowed for your country / standard and further information.
(in this example: max. 3 people).



Danger! or: Check the equipment

2. PRODUCT DESCRIPTION

Product Mobilfix AP-018 in conjunction with terminal AP-018-T / AP-018-T-2 is a single attachment point with General Building Authority Approval Z-14.9-704. The single attachment point AP-018 in conjunction with the terminal AP-018-T / AP-018-T-2 is designed for installation in concrete or steel and is suitable for securing max. 3 people. In addition, the single attachment point according to DIN EN 795 / A is: 2012 and CEN / TS 16415 checked. The Mobilfix AP-018 loop is a single anchor point which may be used in conjunction with the Mobilfix AP-018-T / T2 and suitable for mounting in concrete or steel. The terminal is protected by an internal locking sleeve against pollution, which would prevent reliable operation of the system. The eyelet can only be removed when the red release button is (contrary to the extension direction) pressed into the interior and thus disables the locking mechanism. It is designed in such a way that is not possible accidental unlocking with the carbine. The plastic sleeve limits the angle of the moving shackle at 45 ° and thereby prevents ailing carabiner attached directly to the wall, damaging, or soiled and damaged the structure of the substrate. In the event of a fall the limitations serve as indicators case.

Mobilfix is an anchoring device designed to arrest falls and it is solely suitable for securing persons. The anchoring device is not suitable for suspension using a rope or other pull components, or as means of transport. Mobilfix consists of corrosion-resistant stainless steel (min. A2 quality) and ABS components.

These materials are not resistant under extremely aggressive conditions such as e.g. constant, alternating immersion into sea water or the area of splashing sea water, chlorinated atmospheres in indoor pools, or atmospheres extremely polluted with chemicals.

SKYLOTEC GmbH shall not be held liable for any reason in the case that these assembly instructions are not fully observed.

3. SAFETY INSTRUCTIONS

Prior to assembly, all assemblers or users must read the present instructions. The assembly instructions must be strictly observed as failure to do so may endanger lives! Immediately stop assembly of the fall arrester device, in the event of difficulties during this operation. More information can be obtained from the manufacturer.



Ensure that the operating instructions accompanying the Mobilfix (eyelet) are stored in a dry place and are accessible to all users at any time.



Before and during use a visual check on the operability of the system should be performed.

- ✓ Ensure that the substructure is capable of bearing the load prior to installing the Mobilfix terminal.
- ✓ A single anchor point may only be installed in reinforced or non-reinforced normal weight concrete with a strength classes of minimum C20/25 and maximum C50/60 according to EN 206:2000-12.
- ✓ Comply with the approval information and processing instructions for the WIT-PE 500 injection mortar if the terminal is to be installed in concrete. The system approval becomes invalid if another type of injection mortar or fastening equipment is used for installing the Mobilfix terminal in concrete (min. grade C20/25).
- ✓ The system has been tested and approved with Würth WIT-PE 500 and it must only be anchored using this type of injection mortar. (Ask your local dealer for the supply of the glue)
- ✓ Use the Mobilfix eyelet (AP-018) only in combination with the Mobilfix terminal (AP-018-T/T2).
- ✓ Compatibility with similar systems is not guaranteed and failure to comply with this specification may pose a hazard to life and limb.
- ✓ The purpose of the anchoring point is to arrest persons, not objects, from falls and it should not be used as a transport anchoring point.
- ✓ The anchoring point is capable of bearing a maximum of 3 persons.
(See point 6. USE OF ANCHORING EYELET for the max. Person allowed for your country / standard and further information)
- ✓ Avoid carrying out tasks above the anchoring point (see operating instructions for lanyard).
- ✓ Only trained and instructed users may use the anchoring point.
- ✓ The employer or a technical expert should instruct the user in how to correctly use the system.
- ✓ A technical expert must check and service the Mobilfix eyelet once a year.
- ✓ Check the anchoring point and other personal fall arrest equipment (PFAE) for defects before each use. Do not use these products if you have any doubt about their correct functioning and, if this is the case, have a technical expert check the products.
- ✓ Do not use damaged anchoring points and/or lanyards or any other parts of the personal fall arrest equipment (PFAE). Have the system or the PFAE checked by the manufacturer or a technical expert if necessary.
- ✓ Following a fall, do not use the Mobilfix eyelet or Mobilfix terminal again.
- ✓ Incorrectly applied adhesives or incorrectly fitted threaded fittings may become loose and compromise the safe functioning of the Mobilfix AP-018-T/T2.
- ✓ Unauthorised repairs and maintenance may endanger lives! For safety reasons, repairs may only be carried out subject to consultation with the manufacturer. Failure to do so will result in all warranties becoming invalid and SKYLOTEC refusing any liability.
- ✓ This product may only be used with lanyard elements (in conformity with EN 362) and personal fall arrest equipment.
- ✓ Comply with the corresponding operating manuals and applicable regulations if you use further personal fall arrest equipment.

4. GENERAL ASSEMBLY REQUIREMENTS

All individual parts must be cleaned of dirt prior to assembly. The use of aggressive materials and chemicals on the system, as well as contact with plaster, cement or similar agents, must be avoided. Immediately remove any injection mortar residue or other impurities, so that correct functioning of the product is not adversely affected. Assemble the Mobilfix terminal in strict compliance with SKYLOTEC design documents. Deviations are not permitted. Only original SKYLOTEC parts should be assembled and used. The use of components or elements of other manufacturers or suppliers may endanger the life of the user! Components must be handled with care and must not be thrown!

The following securing devices are prescribed if installation involves free-standing structures:

Safety harnesses in accordance with DIN 7478 or EN 361, separate rope lanyards with shock absorbers pursuant to EN 345/355

4.1 Assembly equipment



Sufficient quantities of injection mortar (Würth WIT-PE 500) and a static mixer (Würth 0903 488 121) should be carried along for installation purposes. These parts are not included in the scope of delivery. Ask your local dealer for this parts. An M20 nut of at least A2 quality is needed for installation on steel structures.

4.2 Tools required for assembly

- ✓ Impact drill for concrete substructures
- ✓ Concrete drill bit: Ø 24mm
- ✓ Blow pump to clean drilled hole (Würth art. no. 0903 990 001)
- ✓ Steel brush to clean drilled hole (Würth art. no. 0905 490 008)
- ✓ Cartridge applicator gun (Würth art. no. 0891 009 for 385ml cartridges)
- ✓ WIT-PE 500 injection mortar cartridges (Würth art. no. 0903 480 001 385ml or Skylotec art. no AP-018-KLEBER-385)
- ✓ Static mixer (Würth art. no. 0903 488 101)
- ✓ Hand drill for steel substructures
- ✓ Metal drill bit: Ø 22
- ✓ M20 tap and die set (incl. metal drill)
- ✓ Screw locking fluid (extra strong)
- ✓ Proof load tool (extra eyelet just for testing)

5. Assembly instructions

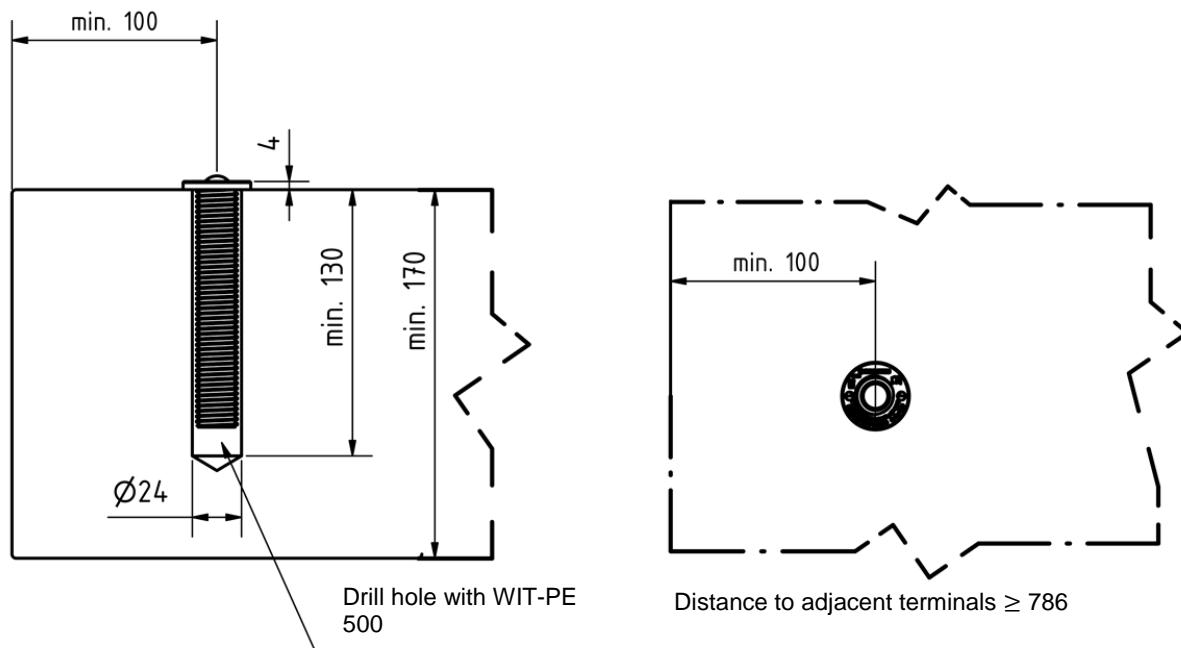
5.1.1 Mobilfix on concrete substructure (injection bonding method)

5.1.2 Mobilfix when installed with Würth injection mortar WIT-PE 500

5.1.3 Mobilfix on steel structures (hexagon nut)

5.1.1 MOBILFIX on concrete substructure (injection bonding method):

Attachment points Skylotec Mobilfix AP-018-T and AP-018-T-2 terminal when installed with Würth injection mortar WIT-PE 500



All dimensions in mm.

Cleaning brush

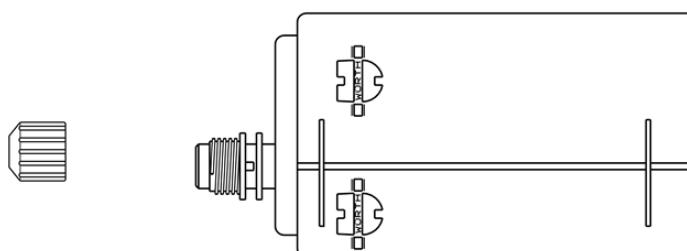


Static mixer



**Mortar cartridge
(385 ml, 585 ml, 1400 ml)**

Closing cap



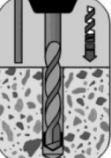
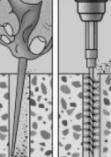
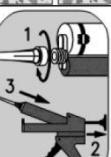
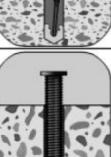
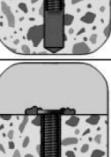
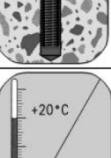
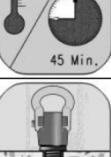
Application gun



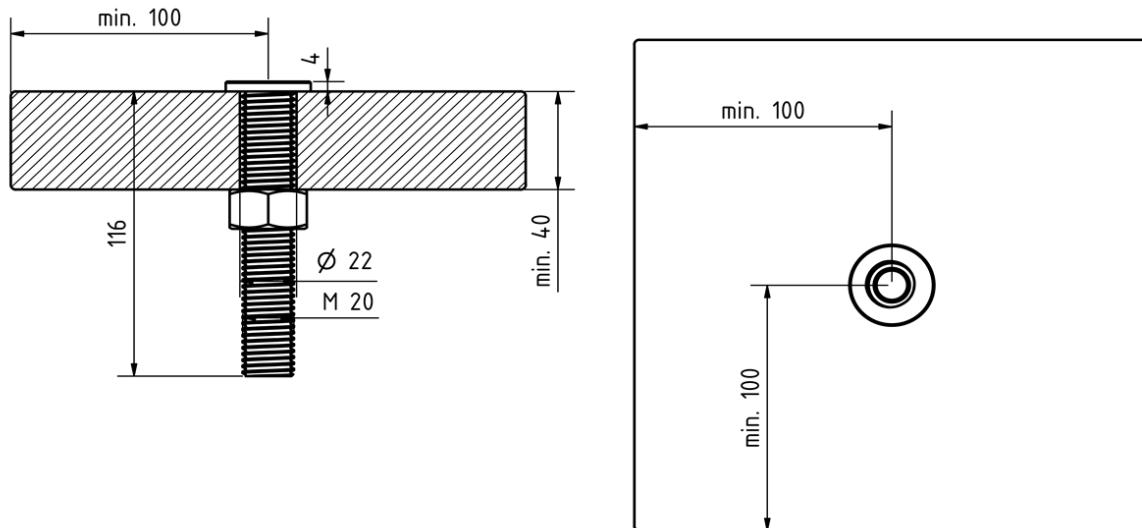
Cartridge imprint: Würth WIT-PE 500 or WIT-VM 250, Processing data, expiration dates, batch no., hazard code, piston travel scale, curing and processing time

5.1.2 MOBILFIX when installed with Würth injection mortar WIT-PE-500

Installation in concrete with injection mortar WIT-PE 500:

1		Comply with assembly instructions and approval information for anchoring equipment. Drill a hole with a drill bit of nominal diameter $d_o = 24$ mm and a depth of $h_1 \geq 130$ mm, vertically to the surface of the anchoring base using an impact drill.
2		Clean drilled hole (blow out twice, machine brush-clean twice, blow out twice).
3		Screw mixer to cartridge, use injection mortar applicator gun.
4		Observe setting depth.
5		Press an approx. 10 cm long strand out of the gun and do not directly inject into drilled hole.
6		Check the temperature of the anchoring base. The temperature must be $\geq 5^\circ\text{C}$. Fill the drilled hole with injection mortar, moving from the base of the drilled hole upwards. Approx. 2/3 of the drilled hole should be filled with injection mortar.
7		Push Mobilfix mount material right down to the drilled hole base, turning it slightly.
8		Visually check the quantity of injection mortar and the setting depth mark. The injection mortar must reach right up to the surface. If you do not see any injection mortar at the surface, remove the mount material without delay and inject WIT-PE 500 injection mortar again.
9		Observe the injection mortar curing time. See the processing instructions on the cartridge and the assembly instructions.
10		<p>Following correct installation, the Mobilfix (eyelet) can be fixed in the Mobilfix 1 mount material.</p> <p>Once the injection mortar is set, proof load the anchorage to 7,5kN for 15 seconds.</p>

5.1.3 MOBILFIX on steel structures (hexagonal nut):



For installation on steel or steel structure:

The substructure should enclose the Mobilfix sleeve by at least 40mm in the first part from the disc and must not protrude more than 10 mm from the disc to the substructure. Threading in a steel structure is possible. The area where the attachment point will be mounted must safely absorb the static forces of 14 kN. The static load capacity of this area must be demonstrated. The screw connection must be secured with liquid screw locking against unintentional loosening.

6. USE OF ANCHORING EYELET

Insert the Mobilfix eyelet into the terminal by using the finger to push in the red eyelet release button, so that the pin of the eyelet is guided into the terminal.

The retaining balls inside the eyelet are only released by pressing the button. If the pin is positioned sufficiently deep in the terminal, the button can be released and the eyelet can be inserted farther. Once the eyelet has been inserted as deeply as required, the retaining balls in the terminal are locked in place automatically with an audible "click" sound and the anchoring point is ready for use.



If there is no "click", check the entire unit for integrity and dirt.
 Do not use Mobilfix if the locking mechanism does not work.

The eyelet can no longer be removed from the terminal. Assume a secured position and conduct a pull test to ensure that the anchoring point is properly locked in place.

(Do not use Mobilfix to secure your position!)

There should be only a small gap (<1mm) between the terminal washer and the contact surface of the eyelet.

The user can use his lanyard to attach to the shackle of the eyelet only after the eyelet has been locked in the terminal.

Now the user can connect his lanyard to the eyelet.



Mobilfixterminal AP-018-T / T2 max. 3 people to DIBt Ö
 max. 1 people according to EN 795 / A: 2012
 max. 3 people according to DIN CEN / TS 16415: 2013



max. 1 user according to AS/NZS 1891.4:2009

In order to remove the eyelet, release the lanyard, push in the release button (only use the fingers) and pull out the eyelet, while keeping the button pressed.



7. IDENTIFICATION

Each terminal washer and eyelet cover sleeve is identified by the manufacturer's logo and the required information for the user.



8. MAINTENANCE

8.1 Inspection

The fitted Mobilfix terminals and the eyelet should be checked as needed (dirt, damage, etc.) by a technical expert at least once a year.

In Australia, the person in charge has to be a Height Safety Equipment Inspector.

An technical expert / Height Safety Equipment Inspector is a person who has sufficient knowledge of personal safety devices through training and experience. It must be guaranteed that this person can assess the operating safety of the height access system. This person must be well versed with relevant guidelines and generally recognised engineering rules (e.g. EN standards).

When installing in Australia / New Zealand, please note the following:

"As per AS/NZS 1891.4:2009 the Mobilfix terminal shall be proof loaded to 7,5kN for 15 seconds in accordance with the manufacturer's instruction immediately after installation and every fifth yearly inspection. The proof load shall be applied as an axial pull-out force."

SKYLOTEC shall not assume any liability whatsoever unless prescribed maintenance intervals are observed.

8.2 Disposal and care of materials

The system and system components must be in an undamaged, corrosion-free state.

Damaged, bent or compromised components due to a fall, must no longer be used.

All of the threaded fittings and adhesive connections should be continuously checked for secure fit.

Ensure that the anchoring eyelet can be rotated freely and that the shackle can be rotated freely within the angle range limited by the fall indicators.

The fall indicators on the plastic sleeve of the eyelet may not be bent, cracked, or removed. The retaining balls and release button should return to their original position when released; otherwise, the eyelet must not be used and an expert should inspect it.

8.3 Maintenance and care

The eyelet should be treated with care to avoid damage and soiling. Check for cleanliness and smooth operation.



Attention: The Mobilfix system (eyelet and installed terminals) must be checked and serviced by a technical expert once a year.

8.4 Life span

The product's lifespan depends on individual conditions of use. All system elements consist of corrosion-resistant stainless steel (min. A2 quality) and ABS components and are, therefore, weather-resistant and low-maintenance. Subject to proper assembly of Mobilfix, SKYLOTEC guarantees the Mobilfix system for 5 years against rusting and material fatigue resulting in component failure, provided the equipment is inspected at least once a year by SKYLOTEC or a certified agent.

A technical expert must also assess the possibility of further use of the device.

Following a fall, the equipment must be disabled and any further use prevented. The device must be inspected by a technical expert and repaired if possible.

Slight surface rust near coastal areas does not constitute a material defect.

Under optimal conditions of use, the product should have a lifespan of max. 15 years.

9. DECLARATION OF CONFORMITY

(Is only required in Germany as per the DIBt regulation)

Fall protection system:

Name/recipient/principal:

Address:

Construction site/building:

Floor:

Name of installation company:

Address:

Name of anchoring device:

Number of permitted users:

Name of fastening system:

Date of completion:

Anchor base:	Concrete	_____	(strength class)
	Cellular concrete	_____	(strength class)
	Prestressed concrete	_____	(strength class)
	Steel	_____	(strength class)

Description/sketch of roof layout/installation conditions

Herewith, we confirm that

- the installed fall protection system
(short description of the fall protection system used, including information on relevant system dimensions, batch/serial number, etc.)
-

was installed properly and in compliance with all provisions of the general building inspectorate approval **Z-14.9-704** of Deutsches Institut für Bautechnik with respect to all the details and

- the building products (anchoring device, as well as its components and fixtures) used for producing the object of approval were identified in accordance with the provisions of the respective usability certificate (standard, general building inspectorate approval, European technical approval).
-

(place, date)

(stamp/signature/abbreviation)

(This statement must be handed over to the principle for possibly required forwarding to the competent building control authority)

10. REPORTS

(part 1, remains with the operator)

Building / site

Address:	Order no.:
	Type of building:
Comments:	Type of roof:
	Anchoring device:

Client

Name:	Contact person:
Address:	
	Tel.:

Installer

Name:	Fitter:
Address:	
	Tel.:

Anchoring device

Manufacturer:	
Model/type designation:	
Serial numbers:	

Building part

Component 1:	Minimum component thickness:
Component 2:	Minimum component thickness:
Construction material:	Quality:

Type of fastening

Anchor plug: Injection anchor: Screw anchor: Clamp connection:

Machine tool screws:

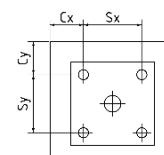
Setting data: Bore Ø: _____ mm Material: _____
Bore depth: _____ mm Minimum component thickness: _____
Tightening torque: _____ Nm

Effect. Situation: Edge distance: Cx: _____ Cy: _____
Centre distance: Sx: _____ Sy: _____

Example:

If necessary use.
another sheet

Remarks:



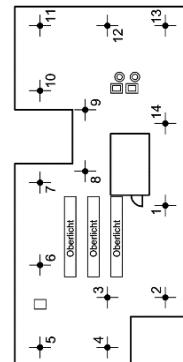
Drilling method: Rotary hammer Drill holes cleaned yes no
 Diamond drill Hammer drill yes no
Test device: Torque wrench System wet dry
 yes no

Enter building sketch on page 2 and checklist on page 2

Roof plan (please draw lines with a ruler):

Example:

(If there is insufficient space, please use separate sheets and attach them to the protocols!)



Checklist:

yes no N.R.

Substrate as expected (no doubts concerning load-bearing capacity)

Verification of load-bearing capacity present
 installation executed in accordance with the installation instructions of the manufacturer

Connection technology assembled as specified by the respective manufacturer

Only corrosion-protected fastening elements were used
 All fastenings photographed with number plate
 installation plan stored on site

Identification sign/s is/are present and affixed

Pre-tension is correct (only rope system)
 System/attachment point is free of contamination and runner moves easily Runner was transferred to the owner (only for rail/cable system)

Trial walkthrough was executed and passed

(Only for rail/cable system)
 System is assembled free of defects and has been transferred
 installation instructions, use instructions are present, complete, and have been transferred to the owner

Additional information

Remarks by chief assembler:

Handed out to:

(Owner or owner's representative)

Name in block letters

Signature

Construction site manager installation company

MAT-MA-0007 MOBILFIX

Stand: 08/11/2016

Name in block letters

Seite 14 von 16

Signature

City:_____

Date:_____

10. REPORTS

(part 2 must be sent to the system manufacturer!)

Building / site

Address:	Order no.:
	Type of building:
Remarks:	Type of roof:
	Anchoring device:

Client

Name:	Contact person:
Address:	
	Tel.:

Installer

Name:	Fitter:
Address:	
	Tel.:

Anchoring device

Manufacturer:	
Model/type designation:	
Serial numbers:	

Building part

Component 1:	Minimum component thickness:
Component 2:	Minimum component thickness:
Construction material:	Quality:

Type of fastening

Anchor plug: Injection anchor: Screw anchor: Clamp connection:

Machine tool screws:

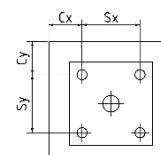
Setting data: Bore Ø: _____ mm Material: _____
Bore depth: _____ mm Minimum component thickness: _____
Tightening torque: _____ Nm

Effect. Situation: Edge distance: Cx: _____ Cy: _____
Centre distance: Sx: _____ Sy: _____

Example:

If necessary use.
another sheet

Remarks:



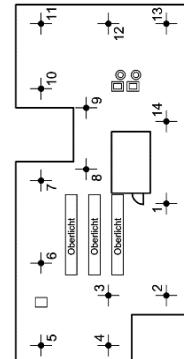
Drilling method: Rotary hammer Drill holes cleaned yes no
 Diamond drill Hammer drill yes no
Test device: Torque wrench System wet dry
 yes no

Enter building sketch on page 2 and checklist on page 2

Roof plan (please draw lines with a ruler):

Example:

(If there is insufficient space, please use separate sheets and attach them to the protocols!)



Checklist:

yes no N.R.

Substrate as expected (no doubts concerning load-bearing capacity)

Verification of load-bearing capacity present
 installation executed in accordance with the installation instructions of the manufacturer

Connection technology assembled as specified by the respective manufacturer

Only corrosion-protected fastening elements were used
 All fastenings photographed with number plate
 installation plan stored on site
 Identification sign/s is/are present and affixed

Pre-tension is correct (only rope system)

System/attachment point is free of contamination and runner moves easily
 Runner was transferred to the owner (only for rail/cable system)

Trial walkthrough was executed and passed

(Only for rail/cable system)
 System is assembled free of defects and has been transferred
 installation instructions, use instructions are present, complete, and have been transferred to the owner

Additional information

Remarks by chief assembler:

Handed out to: _____

(Owner or owner's representative)

Name in block letters

Signature

**Construction site manager
installation company**

MAT-MA-0007 MOBILFIX

Stand: 08/11/2016

Name in block letters

Seite 17 von 16

Signature

City:_____

Date:_____

MOBILFIX Istruzioni per il montaggio e per l'uso

Istruzioni per il montaggio e per l'uso del MOBILFIX (costituito da un occhiello AP-018 e un terminale AP-018-T)

Testato e omologato in Germania come punto di ancoraggio singolo con "Approvazione tecnica



generale" con il numero di approvazione Z-14.9-704

e ai sensi della norma EN (EN 795/A:2012 e DIN CEN/TS 16415:2013):

Produttore

Skylotec GmbH - Im Mühlengrund 6-8 – D-56566 Neuwied

Indice

1. SIMBOLI.....	2
2. DESCRIZIONE DEL PRODOTTO.....	2
3. AVVERTENZE DI SICUREZZA.....	3
4. CONDIZIONI GENERALI DI MONTAGGIO.....	4
4.1 KIT DI MONTAGGIO.....	4
4.2 UTENSILE NECESSARIO PER I MONTAGGIO.....	4
5. ISTRUZIONI PER IL MONTAGGIO.....	4
5.1.1 TERMINALE MOBILFIX SUL FONDO IN CEMENTO (METODO DIE COLLA A INIEZIONE).....	5
5.1.2 TERMINALE MOBILFIX MONTATO CON MALTA DA INIEZIONE WÜRTH WIT-PE 500.....	6
5.1.3 TERMINALE MOBILFIX SU COSTRUZIONI IN ACCIAIO (DADO ESAGONALE)	7
6. UTILIZZO DELL'OCCHIELLO DI BATTUTA	8
7. CONTRASSEGNO	9
8. MANUTENZIONE	9
8.1 ISPERZIONE	9
8.2 MANUTENZIONE PER L'USO	9
8.3 MANUTENZIONE E CURA.....	9
8.4 DURATA	10
9. DICHIARAZIONE DI CONFIRMITÀ.....	11
10. PROTOCOLLI	13

1. SIMBOLI

Alcuni componenti del dispositivo sono provvisti di pittogrammi che hanno il seguente significato:



Leggere le istruzioni per l'uso prima dell'utilizzo!
Fare riferimento anche alle "Istruzioni per l'uso generali" della ditta Skylotec prima dell'utilizzo!



Quantità di utenti contemporanei di questo meccanismo di arresto.
Vedere al punto 6 Utilizzo dell'anello di aggancio, qual è il numero massimo di persone consentito per il vostro paese/standard e altre informazioni (in questo esempio max. 3 persone).



Pericolo! o: necessità di verificare l'attrezzatura

2. DESCRIZIONE DEL PRODOTTO

Il prodotto Mobilfix AP-018, in connessione con il terminale AP-018-T / AP-018-T-2 è un punto di ancoraggio con approvazione tecnica generale Z-14.9-704. Il punto di ancoraggio AP-018 in collegamento con il terminale AP-018-T / AP-018-T-2 è destinato al montaggio su cemento o su acciaio e consente di assicurare un massimo di tre utenti.

Utilizzare il Mobilfix come punto di aggancio singolo. Il terminale viene fissato sul posto nella struttura esistente o nell'edificio ed è conforme ai requisiti della EN 795/A:2012 per una persona e della DIN CEN/TS 16415:2013 fino a 3 persone. L'anello può essere rimosso e portato con sé. Esso forma un'unità con il terminale se viene impiegato in un terminale e soddisfa i requisiti della EN 795/A:2012 per una persona e della DIN CEN/TS 16415:2013 fino a 3 persone.

Il terminale viene fissato in loco nella struttura esistente o nella struttura in muratura e soddisfa i requisiti secondo la EN 795 A. L'occhiello può essere rimosso e portato con sé. Soddisfa i requisiti della EN 795 B.

Il terminale viene protetto, mediante un manico di chiusura interno, dalla sporcizia che potrebbe impedire un funzionamento affidabile del sistema. L'occhiello può essere prelevato soltanto se il pulsante rosso di rilascio viene premuto verso l'interno (nel senso opposto alla direzione di estrazione) disattivando così il meccanismo di bloccaggio. Questo è attrezzato in modo tale che non sia possibile rilasciare inavvertitamente con il moschettone. Il manico di plastica limita l'angolo del Schäkels mobile a 45° e impedisce pertanto che il moschettone agganciato appoggi direttamente alla parete e pertanto risulti danneggiato, o che la struttura della superficie d'appoggio sia sporcata o danneggiata. In caso di caduta le limitazioni servono anche come indicatori di caduta.

Il Mobilfix è un punto di aggancio pensato per fermare una caduta ed è adatto esclusivamente per la sicurezza delle persone. Il punto di aggancio non è adatto per un aggancio all'interno mediante una fune o altri componenti che impiegano un tiraggio e/o come trasporto.

Il Mobilfix è fatto di acciaio anticorrosione (min. A2) e componenti in ABS.

I materiali non sono resistenti in condizioni particolarmente aggressive come per esempio un'immersione continua, alternativamente nell'acqua di mare o nella zona dello spruzzo dell'acqua di mare, l'atmosfera contenente cloro nelle piscine o atmosfere con estremo inquinamento chimico.

È esclusa qualsiasi responsabilità di SKYLOTEC, per qualsiasi motivo, nel caso in cui queste istruzioni per il montaggio non vengano osservate in ogni loro aspetto.

3. AVVERTENZE DI SICUREZZA

Prima di iniziare il montaggio ogni montatore o utente deve essere portato a conoscenza di questo Manuale di istruzioni. È assolutamente necessario seguire le istruzioni per il montaggio, perché in caso di inosservanza si mettono in pericolo vite umane! Se si presentano della difficoltà durante il montaggio della sicurezza anticaduta, interrompere immediatamente. Ulteriori informazioni sono reperibili presso il produttore.



Assicurarsi che il manuale d'uso fornito sia conservato in un luogo asciutto durante l'allestimento del Mobilfix (occhiello) e che sia accessibile a tutti gli utenti in qualsiasi momento.



Prima dell'impiego e durante l'utilizzo effettuare un esame visivo della funzionalità del sistema.

- Durante l'installazione del terminale Mobilfix fare attenzione alla portata della superficie d'appoggio.
- Il punto singolo di aggancio può essere fissato in calcestruzzo normale armato o non armato con una classe di resistenza minima di C20/25 e massima di C50/60 secondo la EN 206:2000-12.
- In caso di installazione in cemento osservare anche l'omologazione e le modalità di lavorazione della malta da iniezione WIT-PE 500. In caso di utilizzo di altre malte da iniezione o mezzi di fissaggio per l'installazione in cemento decade l'omologazione del sistema. Il sistema è verificato e omologato secondo il Würth WIT-PE 500 e può essere fissato soltanto con questa malta da iniezione.
- L'occhiello del Mobilfix (AP-018) può essere utilizzato solo in collegamento con il terminale Mobilfix (AP-018-T).
- Non viene garantita la compatibilità con sistemi simili e può rappresentare un pericolo per il corpo e per la vita in caso di trasgressioni.
- Il punto di aggancio serve come sicurezza anticaduta per le persone e non per oggetti o come punto di aggancio da trasporto.
- Il punto di aggancio è adatto per essere utilizzato da 3 persone al massimo.
- Evitare di lavorare al di sopra del punto di aggancio (vedere le istruzioni per l'uso del mezzo di collegamento).
- Solo utenti addestrati e istruiti possono utilizzare il punto di aggancio.
- L'istruzione dell'utente per un utilizzo corretto del sistema può essere effettuata da parte del datore di lavoro o di un esperto.
- Un esperto deve verificare ed eseguire ogni anno l'occhiello Mobilfix.
- Prima di ogni utilizzo verificare che il punto di aggancio nonché la dotazione personale contro la caduta non presentino difetti. In caso di dubbio circa la funzionalità dei prodotti non utilizzare questi ultimi e far eseguire un controllo da parte di un esperto.
- I punti di aggancio e/o i mezzi di collegamento nonché altre parti del DPI contro la caduta non devono più essere utilizzati. Eventualmente far eseguire un controllo del sistema o del DPI contro la caduta da parte del produttore o di un esperto.
- Dopo una caduta non riutilizzare né l'occhiello né il terminale del Mobilfix.
- Gli incollaggi/i collegamenti a vite non eseguiti correttamente possono allentarsi e mettere in pericolo il funzionamento sicuro del W-MAP 1!
- Riparazioni e manutenzioni non corrette possono metterle in pericolo la vita dell'uomo! Per motivi di sicurezza eseguire le riparazioni solo dopo un colloquio con il produttore! In altro caso decade ogni garanzia e si esclude ogni responsabilità di SKYLOTEC.
- Il prodotto può essere utilizzato soltanto con gli elementi di giunzione (osservare la conformità secondo la EN 362) e una personale attrezzatura di protezione contro la caduta.
- In caso di utilizzo di altre attrezzature di protezione personali osservare il manuale d'uso relativo e le disposizioni in vigore.

4. CONDIZIONI GENERALI DI MONTAGGIO

Tutti i pezzi singoli devono essere puliti dalla sporcizia prima del montaggio.

Evitare di contattare il sistema con sostanze aggressive e sostanze chimiche così come malta, cemento o altre sostanze simili.

Rimuovere immediatamente i residui della malta o di altre sporcizie, in modo da non pregiudicare il funzionamento del prodotto.

Il montaggio del terminale Mobilfix deve avvenire esattamente secondo la documentazione del progetto di SKYLOTEC. Le divergenze non sono ammesse.

Per il montaggio e la sostituzione devono essere utilizzate soltanto componenti SKYLOTEC originali.

La combinazione con componenti o con elementi di altri produttori o fornitori può essere un pericolo mortale!

Trattare i componenti in modo delicato e non gettarli!

In caso di costruzioni verticali sono prescritti durante il montaggio anche i seguenti mezzi di sicurezza:

Imbracature secondo la DIN 7478 o funi di sicurezza separate secondo la norma EN 361 con ammortizzatori di caduta secondo la norma EN 345/355.

4.1 Kit di Montaggio

Per il montaggio portare sempre con sé sempre una quantità sufficiente di collante (Würth WIT-PE500) e un miscelatore statico (Würth 0903 488 121). Queste parti non sono contenute nella fornitura!

Per il montaggio su costruzioni in metallo è necessario un dado M20 di qualità minima A2.

4.2 Utensile necessario per i Montaggio

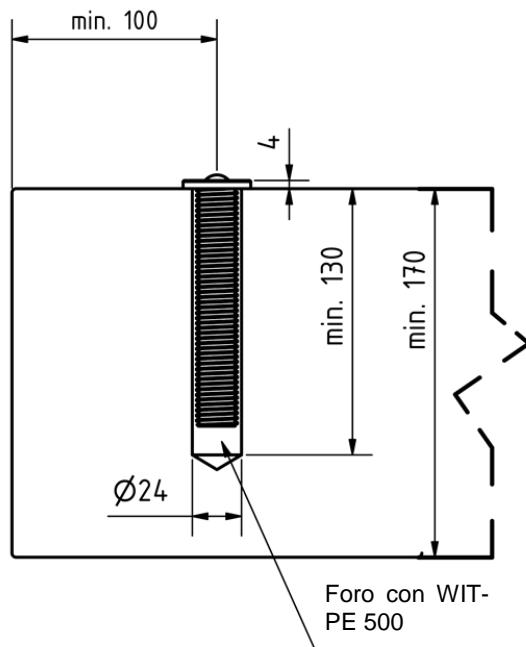
- Trapano elettrico a percussione per fondi in cemento
- Trapano per cemento Ø 24mm
- Pompa di scarico della pressione per la pulizia del foro del trapano (Würth n. art. 0903 990 001)
- Spazzole di pulizia (acciaio) per la pulizia del foro trapanato (Würth n. art. 0905 490 008)
- Pistola applicatrice (Würth n. art. 0891 009 per cartucce da 385 ml)
- Cartucce di malta WIT-PE 500 (Würth n. art. 0903 480 001 385 ml)
- Miscelatore statico (Würth n. art. 0903 488 101)
- Utensile speciale per il montaggio del terminale (Skylotec AP-018-WERK)
- Trapano a mano per fondi in acciaio
- Punta da trapano per metallo Ø 21
- Kit filettaggio per M20 (incl. punta da trapano per metallo)
- Fermo per vite liquidi (ad alta resistenza)

5. ISTRUZIONI PER IL MONTAGGIO

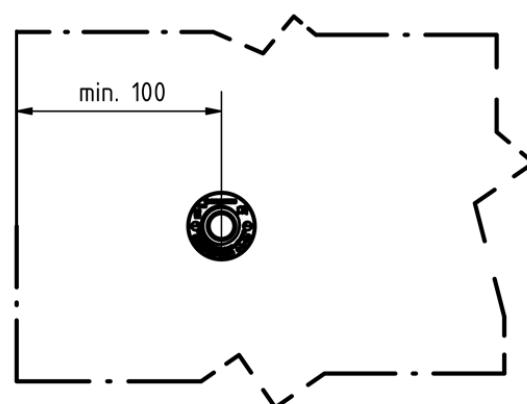
- 5.1.1 Terminale Mobilfix sul fondo in cemento (metodo di colla a iniezione)
- 5.1.2 Terminale Mobilfix montato con malta da iniezione Würth WIT-PE 500
- 5.1.3 Terminale Mobilfix su costruzioni in acciaio (dado esagonale)

5.1.1 TERMINALE MOBILFIX SUL FONDO IN CEMENTO (METODO DIE COLLA A INIEZIONE):

Punto di ancoraggio Skylotec Mobilfix AP-018-T e terminale AP-018-T-2 montati con malta da iniezione Würth WIT-PE 500



Scovolo



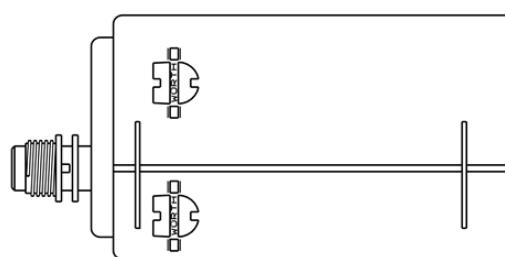
Miscelatore statico



Cartuccia di malta (385 ml, 585 ml, 1400 ml)

Applicatore a iniezione

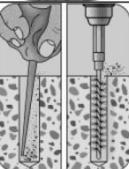
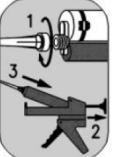
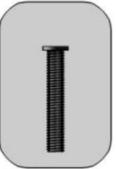
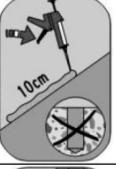
Cappuccio



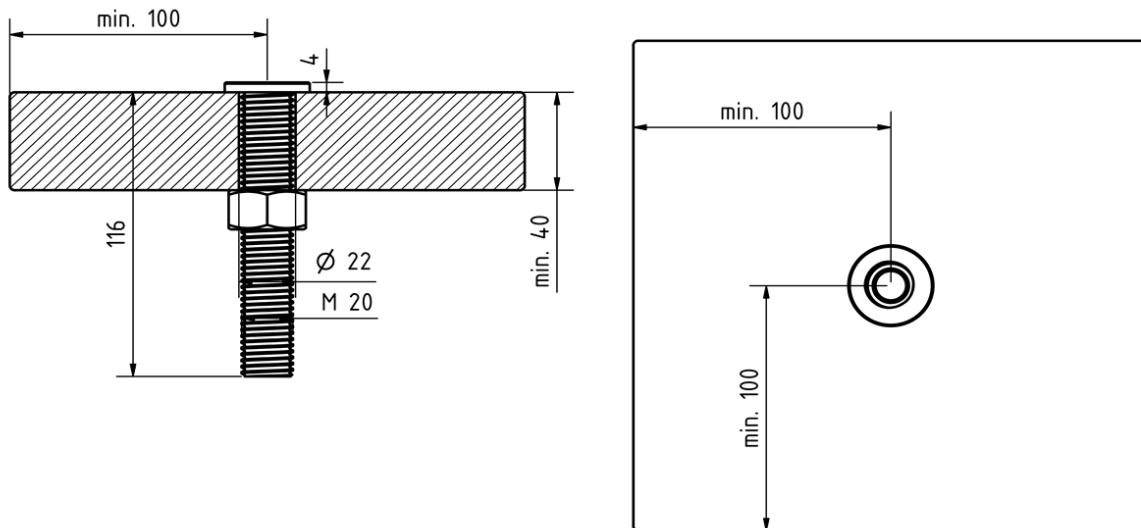
Scritta cartuccia: Würth WIT-PE 500 o WIT-VM 250, dati di lavorazione, dati sulla durata, carica n., indicazione di pericolo, scala del percorso del pistole, tempo di indurimento e di lavorazione

5.1.2 TERMINALE MOBILFIX MONTATO CON MALTA DA INIEZIONE WÜRTH WIT-PE 500:

Montaggio sul calcestruzzo con malta da iniezione WIT-PE 500:

1		Tenere presente le istruzioni per il montaggio e l'omologazione dei mezzi di fissaggio. Con un martello perforatore praticare un foro con diametro $d_o=24$ mm e profondità $h1 \geq 130$ mm con orientamento verticale rispetto alla superficie di ancoraggio
2		Pulire il foro (eseguire 2 soffiate, 2 spazzolate, 2 soffiate)
3		Avvitare il miscelatore sulla cartuccia, adoperare la pistola applicatrice.
4		Rispettare la profondità di posa.
5		Prima dell'applicazione scartare ca. 10 cm di materiale, non iniettare direttamente nel foro.
6		Verifica della temperatura della superficie di ancoraggio. La temperatura deve essere $\geq 5^{\circ}\text{C}$. Spruzzare la malta da iniezione dal fondo del foro. Riempire il foro di malta da iniezione per ca. 2/3 della profondità.
7		Infilare il terminale a presa fino al fondo del foro mediante dei leggeri movimenti rotatori.
8		Controllo visivo della quantità di malta ossia della tacca indicante la profondità di posa. La malta deve essere applicata fin sopra la superficie. Nel caso in cui la malta non sia ben visibile in superficie, allora bisogna estrarre immediatamente il terminale a presa e iniettare nuovamente la malta da iniezione WIT-PE 500.
9		Rispettare il tempo di indurimento della malta da iniezione. Vedere le indicazioni per l'uso sulla cartuccia e le istruzioni per il montaggio.
10		Non appena la malta a iniezione è posata, testare l'aggancio per 15 secondi con un carico di 7,5 kN. È necessario soltanto per la norma AN7NZS. Dopo un'installazione corretta, è possibile fissare il W-MAP 1 (occhiello) nel terminale a presa W-MAP 1.

5.1.3 TERMINALE MOBILFIX SU COSTRUZIONI IN ACCIAIO (DADO ESAGONALE):



Per montaggio su acciaio o struttura in acciaio:

Il manicotto Mobilfix, nella prima parte, deve essere racchiuso a min. 40 mm dalla sottostruttura a partire dal disco e può sporgere per un massimo di 10 mm dal disco fino alla sottostruttura. È possibile eseguire una filettatura in una struttura in acciaio. L'area dove verrà montato il punto di ancoraggio deve reggere carichi statici di 14 kN. A tale fine è necessario che quest'area venga sottoposta al calcolo statico. È necessario assicurare l'avvitamento contro l'allentamento accidentale.

6. UTILIZZO DELL'OCCHIELLO DI BATTUTA

L'occhiello Mobilfix viene impiegato nel terminale, mentre il pulsante rosso di sblocco dell'occhiello viene premuto con il dito e la spina dell'occhiello viene inserita nel terminale.

Solo premendo il pulsante vengono abilitate le sfere di bloccaggio all'interno dell'occhiello.

Se la spina è immersa profondamente nel terminale è possibile rilasciare il pulsante e inserire ulteriormente l'occhiello. Se l'occhiello raggiunge le profondità previste le sfere di bloccaggio si incastrano nel terminale automaticamente, con il suono di un clic udibile, e il punto di aggancio è pronto all'uso.



Se non si sente il clic, verificare integrità ed eventuale sporcizia su tutta l'unità.
 Se il bloccaggio non funzionasse, non è possibile impiegare il Mobilfix.

A questo punto non è più possibile estrarre l'occhiello dal terminale. Eseguire un provino con un livello sicuro, per assicurarsi che il punto di aggancio sia bloccato in modo appropriato.

(Non fissarlo sul Mobilfix!)

Tra il disco del terminale e la superficie di battuta dell'occhiello può essere presente soltanto uno spazio minimo (<1mm). Soltanto dopo che l'occhiello è stato bloccato nel terminale, l'utente può battere con il suo mezzo di collegamento sulla maniglia dell'occhiello.

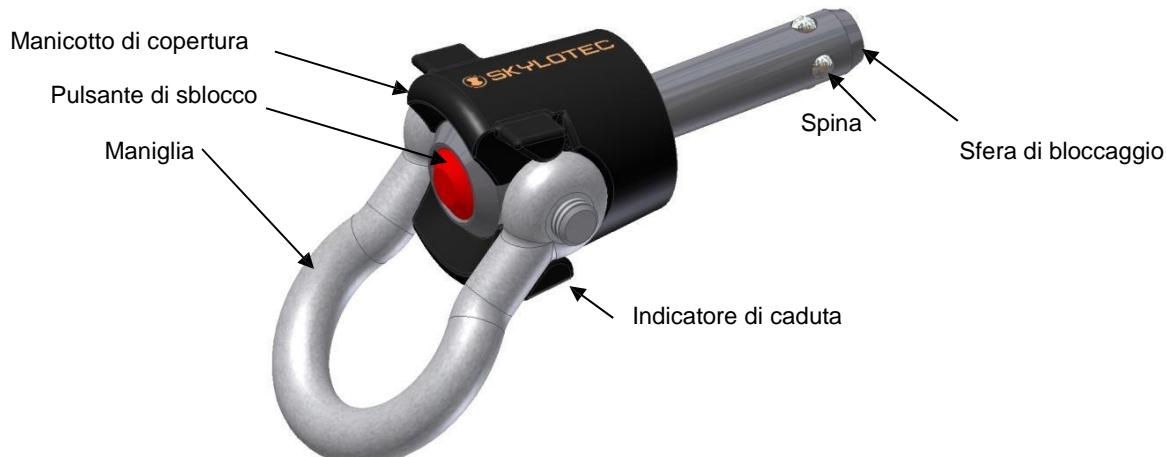


Mobilfixterminal AP-018-T / T2 max. 3 people to DIBt Ö
 max. 1 persona secondo la EN 795/A:2012
 max. 3 persone secondo la DIN CEN/TS 16415:2013



max. 1 persona secondo la AS/NZS 1891.4:2009

Per il prelievo dell'occhiello rilasciare il mezzo di collegamento, premere il pulsante di sblocco (soltanto con le dita) ed estrarre l'occhiello con pulsante premuto.



7. CONTRASSEGNO

Ogni disco di un terminale e il manicotto di copertura di ogni occhiello è contrassegnato con il logo del produttore e con le informazioni necessarie per ogni utente.



8. MANUTENZIONE

8.1 Ispezione

I terminali Mobilfix montati e l'occhiello devono essere controllati secondo necessità (sporcizia, danneggiamento, etc.), tuttavia almeno una volta all'anno da parte di un esperto.

"Una persona esperta è quella che possiede una conoscenza sufficiente grazie all'educazione e all'esperienza nel settore dei dispositivi di protezione personali." A questa persona deve essere garantita la possibilità di valutare la condizione di lavoro sicuro del dispositivo di protezione di risalita. Essa deve avere familiarità con le direttive pertinenti e con le regole generali riconosciute della tecnica (per esempio le norme EN)."

In caso di installazione in Australia/ Nuova Zelanda, prestare attenzione a quanto segue:

"Secondo gli standard AS/NZS 1891.4:2009, subito dopo l'installazione (la parte adesiva si è indurita secondo le indicazioni del produttore), è necessario sottoporre il Mobilfix a un carico di 7,5 kN per 15 secondi in conformità alle istruzioni del produttore e effettuare l'ispezione ogni cinque anni. Il carico di prova dovrebbe essere applicato come una misurazione assiale della forza di estrazione"

Se gli intervalli per la manutenzione stabiliti non vengono rispettati, decade ogni responsabilità di SKYLOTEC.

8.2 Manutenzione per l'uso

Il sistema e i suoi componenti devono trovarsi in una condizione non danneggiata, senza corrosione.

I componenti danneggiati, piegati o sollecitati da una caduta devono essere rimossi dall'uso.

Controllare progressivamente che tutti i collegamenti a vite e quelli adesivi siano ben saldi.

È necessario fare attenzione che gli occhielli di battuta si possano liberamente ruotare e che la maniglia si muova liberamente all'interno dell'angolo delimitato dagli indicatori di caduta.

Gli indicatori di caduta sul manicotto di plastica dell'occhiello non devono essere piegati o tagliati o rimossi. Le sfere di bloccaggio e il pulsante di azionamento devono tornare nella loro posizione di partenza quando vengono rilasciati, altrimenti rimuovere immediatamente l'occhiello utilizzato e far eseguire una perizia da un esperto.

8.3 Manutenzione e cura

Trattare l'occhiello con cura in modo da evitare danni e sporcizia. Fare attenzione alla pulizia e alla facilità di movimento.



Attenzione: il sistema Mobilfix (occhiello e il terminale bloccato) deve essere controllato e manutenuto annualmente da un esperto.

8.4 Durata

La durata dipende dalle condizioni d'impiego individuali. Tutti gli elementi del sistema sono in acciaio anticorrosione (min A2) come i componenti ABS e sono resistenti alle intemperie e richiedono poca manutenzione.

SKYLOTEC, in caso di montaggio corretto del, dà una garanzia di 5 anni rispetto ai vari affaticamenti del materiale, che possono condurre ad un guasto del componente, se il dispositivo di battuta viene verificato almeno una volta all'anno da SKYLOTEC o da un incaricato certificato.

L'esperto decide in questa occasione anche di un ulteriore utilizzo.

Dopo una caduta bloccare il dispositivo e proibire un ulteriore utilizzo. Far verificare ed eventualmente mettere di nuovo in funzione il dispositivo da parte di un esperto.

Una leggera ruggine superficiale, nelle vicinanze della costa non è un vizio della cosa.

In caso di condizioni d'impiego ottimali è possibile una durata dello sfruttamento totale massima di 15 anni.

9. DICHIARAZIONE DI CONFIRMITÀ

(necessario solo in Germania secondo la direttiva DIBt)

Sistema di sicurezza anticaduta:

Nome/Destinatario/CommittenteName:

Indirizzo:

Cantiere/Edificio:

Piano:

Nome della ditta di montaggio:

Indirizzo:

Definizione del meccanismo di arresto:

Numero di utenti consentiti:

Definizione del sistema di fissaggio:

Data completamento:

Superficie di ancoraggio:	Calcestruzzo	_____	(Classe di resistenza)
	Calcestruzzo poroso	_____	(Classe di resistenza)
	Calcestruzzo precompresso	_____	(Classe di resistenza)
	Acciaio	_____	(Classe di resistenza)

Descrizione/disegno della pianta del tetto/situazione di montaggio

Con il presente documento si dichiara che

- ✓ il sistema di sicurezza antcaduta installato (breve descrizione del sistema di sicurezza antcaduta adoperato con indicazione di misure rilevanti di sistema, numero lotto e di serie, ecc.)
.....

è stato montato con riferimento a tutte le unità a regola d'arte e conformemente a tutte le disposizioni dell'approvazione tecnica generale **Z-14.9-704** dell'Istituto tedesco per la tecnica edilizia e

- ✓ che tutte le parti che costituiscono il prodotto approvato (meccanismo di arresto nonché i relativi componenti e mezzi di fissaggio) sono stati contrassegnati conformemente al rispettivo certificato di utilizzo (Norma, Approvazione tecnica generale, Approvazione tecnica europea).
.....

(Luogo, Data)

(Timbro/Firma/Iniziali)

(Se necessario, il committente è tenuto a presentare questo certificato all'ispettorato edile)

10. PROTOCOLLI

(la parte 1 rimane presso il gestore)

Edificio/Costruzione edile

Indirizzo:	N. d'ordine:
	Tipo di edificio:
Annotazioni:	Forma del tetto:
	Meccanismo di arresto:

Committente

Nome:	Persona da contattare:
Indirizzo:	
	Tel.:

Montatore

Nome:	Capo montatore:
Indirizzo:	
	Tel.:

Meccanismo di arresto

Casa produttrice:	
Modello/Denominazione tipo:	
Numeri di serie:	

Parte dell'edificio

Componente 1:	Spessore minimo del componente:
Componente 2:	Spessore minimo del componente:
Materiale:	Qualità:

Tipo di fissaggi

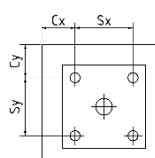
Tassello:	<input type="checkbox"/>	Tassello a iniezione:	<input type="checkbox"/>	Ancoraggio a vite:	<input type="checkbox"/>
Bloccaggio:	<input type="checkbox"/>	Fissaggio con viti:	<input type="checkbox"/>		

Dati di impostazione:	Ø foro:	mm	Materiale:	
	Profondità foro:	mm	Spessore min. componente:	
	Coppia di serraggio:	Nm		

Effetto. Situazione:	Distanza dal bordo:	Cx:	Cy:	
	Distanza asse	Sx:	Sy:	

Esempio:

Se necessario
usare un foglio
aggiuntivo



Annotations:

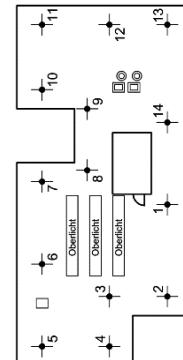
Foratura:	<input type="checkbox"/> Martello perforatore	Fori trapanati puliti	<input type="checkbox"/> sì	<input type="checkbox"/> no
	<input type="checkbox"/> Trivello di diamante	Colpo	<input type="checkbox"/> sì	<input type="checkbox"/> no
Apparecchio di prova:	<input type="checkbox"/> Chiave dinamometrica	Sistema	<input type="checkbox"/> bagnato	<input type="checkbox"/> asciutto
			<input type="checkbox"/> sì	<input type="checkbox"/> no

Inserire gli schizzi dell'edificio e la lista di controllo sulla scheda 2.

Pianta del tetto (disegnare le linee con un righello):

Esempio:

Se lo spazio non è sufficiente, utilizzare fogli separati e allegarli al protocollo!



Lista di controllo:

sì no N.R.

- | | |
|--|--------------------------|
| Sfondo come previsto (nessun dubbio sulla portata) | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ Dimostrazione della portata presente | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ Montaggio eseguito seguendo le istruzioni di montaggio del costruttore del sistema | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |
| Tecnica di collegamento montata secondo le indicazioni della relativa casa produttrice | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ Sono stati utilizzati solo elementi di fissaggio anticorrosione | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ Tutti i fissaggi fotografati con cartellino numerato | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ Schema di montaggio deposto sul luogo | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ La targhetta (o le targhette) è presente e fissata alla macchina | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |
| Precarico corretto (solo sistema a sospensioni) | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |
| Il sistema / punto di ancoraggio è privo di sporcizia e il rotore è facile da manovrare | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |
| Il rotore è stato trasmesso al gestore (solo per sistema a guide / a sospensioni) | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |
| È stata eseguita e superata un'ispezione di prova (solo per sistema a guide / a sospensioni) | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |
| Il sistema è stato montato e trasferito senza difetti | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |
| Le istruzioni di montaggio e d'uso sono presenti al completo e sono state trasmesse al gestore | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |
| Informazioni aggiuntive | <input type="checkbox"/> |
| □ _____ □ | <input type="checkbox"/> |

Annotazioni capo montatore:

(Gestore o suo rappresentante)

Nome in stampatello

Firma

**Direttore del cantiere della ditta che
esegue il montaggio**

Nome in stampatello

Firma

Luogo: _____

Data: _____

10. PROTOCOLLI

(la parte 2 deve essere inviata al produttore del sistema)

Edificio/Costruzione edile

Indirizzo:	N. d'ordine:
	Tipo di edificio:
Annotazioni:	Forma del tetto:
	Meccanismo di arresto:

Committente

Nome:	Persona da contattare:
Indirizzo:	
	Tel.:

Montatore

Nome:	Capo montatore:
Indirizzo:	
	Tel.:

Meccanismo di arresto

Casa produttrice:	
Modello/Denominazione tipo:	
Numeri di serie:	

Parte dell'edificio

Componente 1:	Spessore minimo del componente:
Componente 2:	Spessore minimo del componente:
Materiale:	Qualità:

Tipo di fissaggi

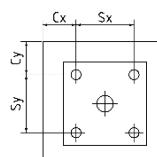
Tassello:	<input type="checkbox"/>	Tassello a iniezione:	<input type="checkbox"/>	Ancoraggio a vite:	<input type="checkbox"/>
Bloccaggio:	<input type="checkbox"/>	Fissaggio con viti:	<input type="checkbox"/>		

Dati di impostazione:	Ø foro:	mm	Materiale:	
Profondità foro:		mm	Spessore min. componente:	
Coppia di serraggio:		Nm		

Effetto. Situazione:	Distanza dal bordo:	Cx:	Cy:	
	Distanza asse	Sx:	Sy:	

Esempio:

Se necessario
usare un foglio
aggiuntivo



Annotazioni:

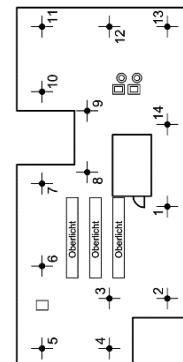
Foratura:	<input type="checkbox"/> Martello perforatore	Fori trapanati puliti	<input type="checkbox"/> sì	<input type="checkbox"/> no
	<input type="checkbox"/> Trivello di diamante	Colpo	<input type="checkbox"/> sì	<input type="checkbox"/> no
Apparecchio di prova:	<input type="checkbox"/> Chiave dinamometrica	Sistema	<input type="checkbox"/> bagnato	<input type="checkbox"/> asciutto
			<input type="checkbox"/> sì	<input type="checkbox"/> no

Inserire gli schizzi dell'edificio e la lista di controllo sulla scheda 2.

Pianta del tetto (disegnare le linee con un righello):

Esempio:

Se lo spazio non è sufficiente, utilizzare fogli separati e allegarli al protocollo!



Lista di controllo:

sì no N.R.

Sfondo come previsto (nessun dubbio sulla portata)

_____ Dimostrazione della portata presente

_____ Montaggio eseguito seguendo le istruzioni di montaggio del costruttore del sistema

Tecnica di collegamento montata secondo le indicazioni della relativa casa produttrice

_____ Sono stati utilizzati solo elementi di fissaggio anticorrosione

_____ Tutti i fissaggi fotografati con cartellino numerato

_____ Schema di montaggio deposto sul luogo

_____ La targhetta (o le targhette) è presente e fissata alla macchina

Precarico corretto (solo sistema a sospensioni)

Il sistema / punto di ancoraggio è privo di sporcizia e il rotore è facile da manovrare

Il rotore è stato trasmesso al gestore (solo per sistema a guide / a sospensioni)

È stata eseguita e superata un'ispezione di prova (solo per sistema a guide / a sospensioni)

Il sistema è stato montato e trasferito senza difetti

Le istruzioni di montaggio e d'uso sono presenti al completo e sono state trasmesse al gestore

Informazioni aggiuntive

Annotazioni capo montatore:

(Gestore o suo rappresentante)

Nome in stampatello

Firma

**Direttore del cantiere della ditta che
esegue il montaggio**

Nome in stampatello

Firma

Luogo: _____

Data: _____

MOBILFIX Instructions de montage et d'emploi

Instructions de montage et d'emploi du MOBILFIX (comportant l'œillet AP-018 et la cheville Terminal AP-018-T)

comme point d'accrochage homologué en Allemagne pour le bâtiment avec le numéro de certification



Z-14.9-704

d'autre part conformité de ce matériel aux exigences des normes EN (EN 795 A 2012 et DIN
 CENT/TS 16415:2013):

Fabricant

Skylotec GmbH - Im Mühlengrund 6 – 8 - 56566 Neuwied

Table des matières

1.	SYMBOLES	2
2.	PRÉSENTATION	2
3.	CONSIGNES DE SÉCURITÉ.....	3
4.	CONDITIONS GÉNÉRALES DE MONTAGE	4
	4.1 KITS DE MONTAGES.....	4
	4.2 OUTILS À PRÉVOIR POUR LE MONTAGE	4
5.	INSTRUCTIONS DE MONTAGE	4
	5.1.1 MOBILFIX TERMINAL SUR SUPPORT EN BÉTON (MÉTHODE DE SCELLEMENT PAR INJECTION).....	5
	5.1.2 TERMINAL MOBILFIX ASSEMBLÉ AVEC MORTIER À INJECTER WÜRTH WIT-PE 500	6
	5.1.3 MOBILFIX TERMINAL SUR CONSTRUCTIONS MÉTALLIQUES (ÉCROU SIX PANS).....	7
6.	UTILISATION DE L'OEILLET D'ACCROCHAGE	8
7.	MARQUAGE	9
8.	MAINTENANCE	9
	8.1 INSPECTION	9
	8.2 MAINTENANCE COURANTE	9
	8.3 MAINTENANCE ET ENTRETIEN	9
	8.4 DURÉE DE VIE	10
9.	DÉCLARATION DE CONFORMITÉ.....	11
10.	PROTOCOLES	13

1. SYMBOLES

Certains composants de ce dispositif sont dotés de pictogrammes ayant la signification suivante :



Avant toute utilisation, veuillez prendre connaissance des instructions d'utilisation !
Se reporter aussi au document "Notice d'utilisation" fourni par la société Skylotec !



Nombre d'utilisateurs simultanés sur le dispositif d'accrochage. Voir au point 6
Utilisation des anneaux d'ancrage, nombre max. admissible de personnes
selon le pays/ Standard et autres informations (dans cet exemple max. 3
personnes).



Danger ! ou : nécessité de vérifier l'équipement

2. PRÉSENTATION

L'équipement Mobilfix AP-018 en liaison avec le terminal AP-018-T / AP-018-T-2 constitue un point d'accrochage homologué pour le bâtiment (homologation Z-14.9-704). Le point d'accrochage AP-018 en liaison avec le terminal AP-018-T / AP-018-T-2 est conçu pour un montage dans le béton ou l'acier et la mise en sécurité de 3 personnes max.

Le Mobilfix doit être utilisé comme point d'ancrage. Le terminal d'arrimage est installé en fixe sur la structure ou l'ouvrage considéré et répond aux exigences de la norme EN 795/A:2012 pour une personne et pour 3 personnes selon la norme DIN CEN/TS 16415:2013. L'anneau peut être enlevé et emporté. Cette pièce constitue un ensemble avec un terminal lorsqu'elle est utilisée avec celui-ci et répond aux exigences de la norme EN 795/A:2012 pour une personne et à celles de la norme DIN CEN/TS 16415:2013 pour 3 personnes.

La cheville Terminal est fixée à demeure sur la structure existante ou la construction et satisfait aux exigences imposées par la norme EN 795 A. L'œillet peut être enlevé ou non. Il satisfait aux exigences imposées par la norme EN 795 B.

Une douille de fermeture située à l'intérieur protège la cheville Terminal contre les salissures qui pourraient affecter la fiabilité du système. L'œillet ne peut être enlevé que lorsque le bouton de déverrouillage rouge est enfoncé (sens inverse à la direction du retrait), désactivant ainsi le mécanisme de verrouillage. Il est conçu de telle sorte à rendre impossible tout déverrouillage involontaire avec le mousqueton. La douille en plastique limite l'angle de la manille amovible à 45° évitant ainsi que des mousquetons accrochés soient en contact direct avec la paroi et l'endommagé ou encore que la structure du support soit salie ou endommagée. En cas de chute, les limites servent aussi d'indicateurs de chute. Le Mobilfix est un point d'ancrage conçu pour éviter les chutes et convient exclusivement à la sécurisation des personnes. Le point d'accrochage ne convient pas à la suspension à l'aide d'une corde ou d'autres composants exerçant une traction et/ou ne doit pas être utilisé comme moyen de transport. Le Mobilfix est composé d'acier inoxydable résistant à la corrosion (min. A2) et de composants ABS.

Les matériaux ne sont pas résistants dans des conditions particulièrement agressives, notamment lorsqu'ils sont plongés en permanence ou en alternance dans de l'eau de mer ou se trouvent dans une zone exposée à des projections d'eau de mer, dans l'atmosphère chlorée des piscines couvertes ou dans une atmosphère d'une pollution chimique extrême.

La société SKYLOTEC décline toute responsabilité en cas de non-respect des instructions de montage données dans ce document.

3. CONSIGNES DE SÉCURITÉ

Le personnel affecté au montage ou à l'utilisation de cet équipement doit prendre connaissance de ces instructions. Les instructions de montage doivent être observées impérativement afin d'éviter toute mise en danger des personnes ! En cas de difficultés lors du montage de la protection contre les chutes, interrompre immédiatement le montage. Le fabricant vous fournira de plus amples informations.



Lors du montage du Mobilfix (œillet), s'assurer que les instructions d'utilisation livrées sont conservées dans un endroit sec et que tous les utilisateurs y ont accès en permanence.



Procéder, avant et pendant l'utilisation, à un contrôle visuel du fonctionnement du système.

- Lors de l'installation de la cheville Mobilfix Terminal, tenir compte de la capacité portante du support.
- Le point d'accrochage doit être fixé dans un béton normalisé, armé ou non, de classe de résistance d'au moins C20/25 et d'au plus C50/60 selon la norme EN 206:2000-12
- En cas d'installation dans du béton, observer également l'homologation et les consignes d'utilisation du mortier d'injection WIT-PE 500. En cas d'utilisation d'autres mortiers d'injection ou moyens de fixation pour l'installation dans du béton, le système perd son homologation.
Le système a été contrôlé et homologué en utilisant du mortier Würth WIT-PE 500 et doit être fixé uniquement avec ce mortier d'injection.
- L'œillet Mobilfix (AP-018) ne doit être utilisé qu'en combinaison avec la cheville Mobilfix Terminal (AP-018-T).
- Une compatibilité avec des systèmes identiques n'est pas garantie et peut constituer un risque de blessures graves et un danger de mort en cas de non-respect de cette consigne.
- Le point d'ancrage sert à la protection contre les chutes de personnes et non d'objets et ne peut pas être utilisé comme point d'ancrage destiné au transport.
- Le point d'ancrage convient à l'utilisation de 3 personnes au maximum.
- Éviter toutes les interventions au-dessus du point d'ancrage (se reporter aux instructions d'emploi de la longe de liaison).
- Le point d'ancrage ne doit être utilisé que par des personnes formées et instruites.
- Il incombe à l'employeur ou à un spécialiste de procéder à l'instruction de l'utilisateur en matière d'utilisation correcte du système.
- L'œillet Mobilfix doit être vérifié et entretenu tous les ans par un spécialiste.
- Avant chaque utilisation, vérifier si le point d'ancrage ainsi que l'équipement de protection individuelle contre les chutes présentent des anomalies. En cas de doutes relatifs au bon fonctionnement des produits, ne pas utiliser ces derniers et faire procéder un expert à une vérification.
- Des points d'ancrage et / ou des longes de liaison endommagés ainsi que d'autres parties de l'EPI contre les chutes ne doivent plus être utilisés. Le cas échéant, une vérification du système ou de l'EPI contre les chutes doit être effectuée le fabricant ou par un spécialiste.
- Après une chute, ni l'œillet Mobilfix ni la cheville Mobilfix Terminal ne doivent être réutilisés.
- Des fixations scellées / vissées n'ayant pas été effectuées correctement peuvent se desserrer et affecter la fiabilité du W-MAP 1 !
- Des réparations et maintenances incorrectes peuvent être à l'origine d'accidents graves !!! Pour des raisons de sécurité, consulter le fabricant avant de faire une réparation éventuelle ! Dans le cas contraire, la garantie perdra sa validité et la responsabilité de SKYLOTEC ne pourra pas être engagée.
- Le produit doit être utilisé uniquement avec des connecteurs (observer la conformité selon EN 362) et un équipement de protection individuelle contre les chutes.
- En cas d'utilisation d'autres équipements de protection individuelle, les instructions d'utilisation correspondantes et les réglementations en vigueur doivent être observées.

4. CONDITIONS GÉNÉRALES DE MONTAGE

Avant le montage, éliminer les salissures de toutes les pièces.

Éviter tout contact du système avec des substances ou des produits chimiques agressifs tels que le mortier, le ciment ou des matériaux similaires.

Enlever immédiatement les restes de mortier ou autres salissures afin de ne pas affecter le fonctionnement du produit.

Le montage de la cheville Mobilfix Terminal doit être strictement effectué selon les documents relatifs à la conception élaborés par SKYLOTEC. Des divergences ne sont pas autorisées.

Utiliser uniquement des composants d'origine SKYLOTEC pour le montage et le remplacement.

Le montage de composants ou d'éléments provenant d'autres fabricants peut être à l'origine d'accidents graves !

Les composants doivent être manipulés avec soin et ne pas être lancés !

Pour les constructions en hauteur, les dispositifs de sécurité suivants sont prescrits :
harnais antichute selon DIN 7478 ou EN 361, corde de sécurité séparée avec amortisseurs de chute selon EN 345/355

4.1 Kits de Montage



Afin de procéder au montage, avoir toujours à disposition suffisamment de colle (Würth WIT-PE 500) ainsi qu'un mélangeur statique (Würth 0903 488 121). Ces éléments ne font pas partie du volume de livraison !

Un écrou M20 de qualité minimum A2 est requis pour le montage sur des constructions métalliques.

4.2 Outils à prévoir pour le Montage

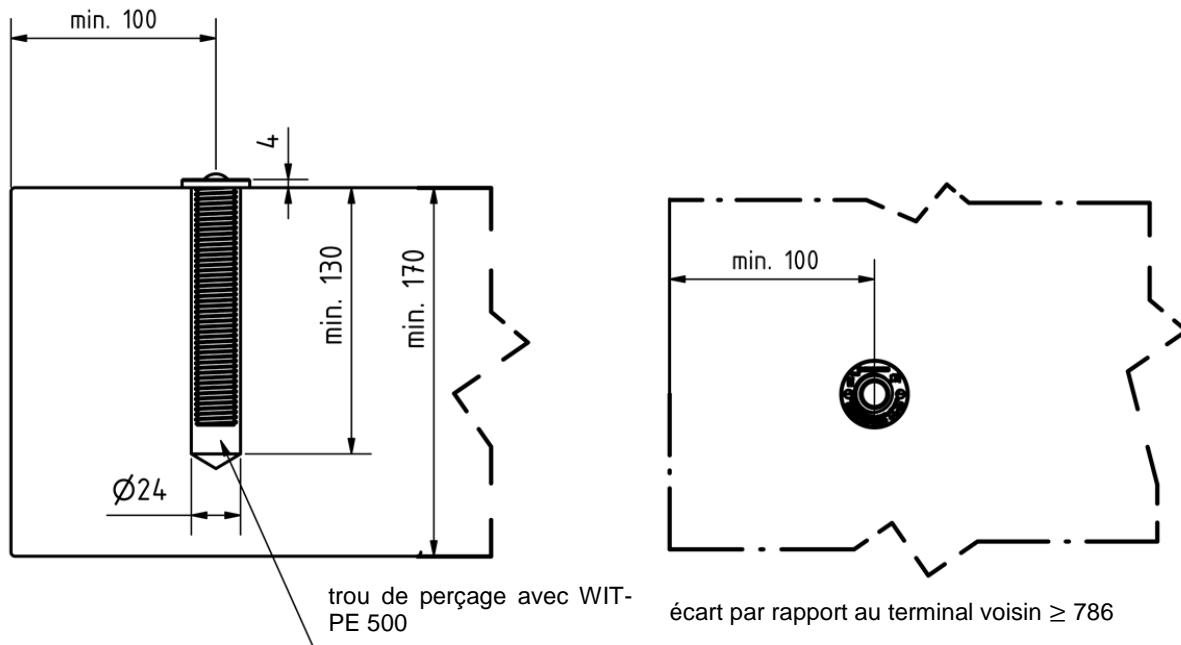
- Perceuse à percussion pour les supports en béton
- Foret béton Ø 24 mm
- Pompe de dé poussiérage pour le nettoyage du trou de perçage (Würth, n° d'art. 0903 990 001)
- Brosse de nettoyage (en métal) pour le nettoyage du trou de perçage (Würth, n° d'art. 0905 490 008)
- Pistolet à injection (Würth, n° d'art. 0891 009 pour cartouches de 385 ml)
- Cartouches de mortier WIT-PE 500 (Würth, n° d'art. 0903 480 001, 385 ml)
- Mélangeur statique (Würth, n° d'art. 0903 488 101)
- Outil spécial pour le montage de la cheville Terminal (Skylotec AP-018-WERK)
- Chignole pour supports métalliques
- Foret à métaux Ø 21
- Jeu d'outils à fileter pour M20 (foret métallique incl.)
- Colle liquide de serrage de vis (serrage fort)

5. INSTRUCTIONS DE MONTAGE

- 5.1.1 Mobilfix Terminal sur support en béton (méthode de scellement par injection)
- 5.1.2 Terminal Mobilfix assemblé avec mortier à injecter Würth WIT-PE 500
- 5.1.3 Mobilfix Terminal sur constructions métalliques (écrou six pans)

5.1.1 Mobilfix Terminal sur support en béton (méthode de scellement par injection) :

Point d'ancrage Skylotec Mobilfix AP-018-T et terminal AP-018-T-2, le tout assemblé, avec mortier à injecter Würth WIT-PE 500



brosse de nettoyage



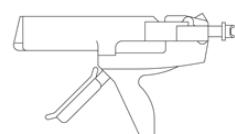
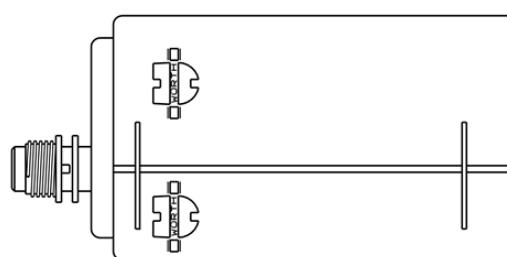
mélangeur statique



cartouche de mortier (385ml, 585ml, 1400ml)

appareil à injecter

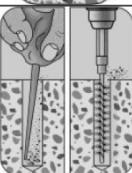
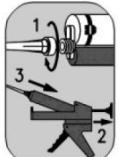
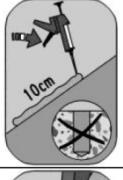
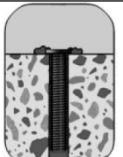
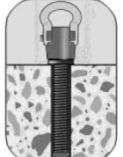
embout de fermeture



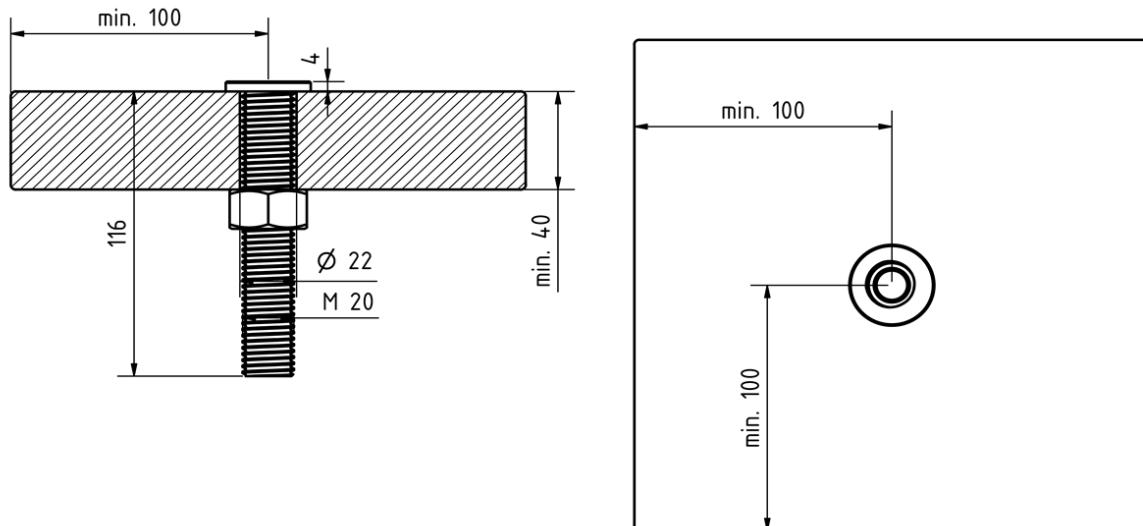
Impression cartouche: Würth WIT-PE 500 ou WIT VM 250, données traitement, données stabilité, n°charge, signalétique "danger", échelle déplacement piston, temps de préparation et de durcissement.

5.1.2 Terminal Mobilfix assemblé avec mortier à injecter Würth WIT-PE 500:

Montage dans le béton avec mortier à injecter Würth WIT-PE 500

1		Suivre les instructions de montage et noter l'homologation des pièces de fixation. Faire un perçage avec un foret (foret à marteau) de diamètre $d_0=24$ mm \geq sur une profondeur $h1 \geq 130$ mm perpendiculairement à la surface de l'assise d'ancrage.
2		Nettoyer le perçage (soufflage 2 fois, brossage à la machine 2 fois, soufflage 2 fois).
3		Visser le mélangeur sur la cartouche, utiliser un pistolet à injecter.
4		Noter la profondeur.
5		Avant utilisation agir sur le pistolet à injecter (10 cm env.), ne pas injecter directement dans le perçage.
6		Vérification de la température de l'assise d'ancrage. La température doit être de $\geq 5^{\circ}\text{C}$. Injecter le coulis de mortier au fond du trou de perçage. Le trou de perçage doit être rempli jusqu'au 2/3 environ en mortier.
7		Faire pression en exerçant de légers mouvements de rotation jusqu'au fond du trou.
8		Vérifier la quantité de mortier, le repère de profondeur. Le coulis doit arriver jusqu'à la surface. Si le mortier n'est pas visible à la surface, tirer immédiatement le tout et refaire une injection de mortier WIT-PE 500.
9		Respecter le temps de durcissement du mortier. Noter les indications sur la cartouche et la notice de montage.
10		Dès que le mortier est en place, vérifier l'ancrage pendant 15 secondes avec une charge de 7,5 kN. Opération nécessaire pour la norme AS7NZS. Après mise en place dans les règles on peut fixer le W-MAP 1 (anneau) dans le terminal W-MAP 1

5.1.3 Mobilfix Terminal sur constructions métalliques (écrou six pans):



Pour un montage sur une structure acier :

La douille Mobilfix (première partie) doit être noyée dans l'assise sur au moins 40 mm à partir de la rondelle et peut dépasser de 10 mm maximum de la rondelle jusqu'à l'assise. Des taraudages dans une structure métallique sont possibles. Le support sur lequel est monté le point d'accrochage doit présenter une tenue aux efforts en statique de 14 kN. Cette tenue aux efforts statiques doit être clairement établie. Puis mettre du frein filet liquide sur les parties filetées pour empêcher tout desserrage imprévu.

6. UTILISATION DE L'OEILLET D'ACCROCHAGE

L'œillet Mobilfix est inséré dans la cheville Terminal en appuyant avec le doigt sur le bouton de déverrouillage rouge de l'œillet et en introduisant la goupille de l'œillet dans la cheville Terminal.

Les billes de verrouillage situées à l'intérieur de l'œillet ne se desserrent qu'après avoir appuyé sur le bouton.

Lorsque la goupille est enfoncee de manière suffisamment profonde dans la cheville Terminal, il est possible de relâcher le bouton et de continuer à introduire l'œillet. Lorsque l'œillet atteint sa profondeur prévue, les billes de verrouillage s'engagent automatiquement dans la cheville Terminal en produisant un clic audible signalant que le point d'ancrage est prêt à être utilisé.



Si le clic ne se fait pas entendre, vérifier si toute l'unité est intacte et présente des salissures.

Le Mobilfix ne doit pas être inséré si le verrouillage ne fonctionne pas.

L'œillet ne peut désormais plus être retiré de la cheville Terminal. Veuillez procéder à un essai de traction à l'état bloqué afin de vous assurer que le point d'ancrage est verrouillé correctement.

(Ne pas procéder au blocage au niveau du Mobilfix !)

Un léger interstice (<1 mm) est autorisé entre la rondelle de la cheville Terminal et la surface d'arrêt de l'œillet.

Une fois l'œillet verrouillé dans la cheville Terminal, l'utilisateur peut s'accrocher avec sa longe de liaison sur la manille de l'œillet.



Mobilfixterminal AP-018-T / T2 max. 3 people to DIBt

Ö

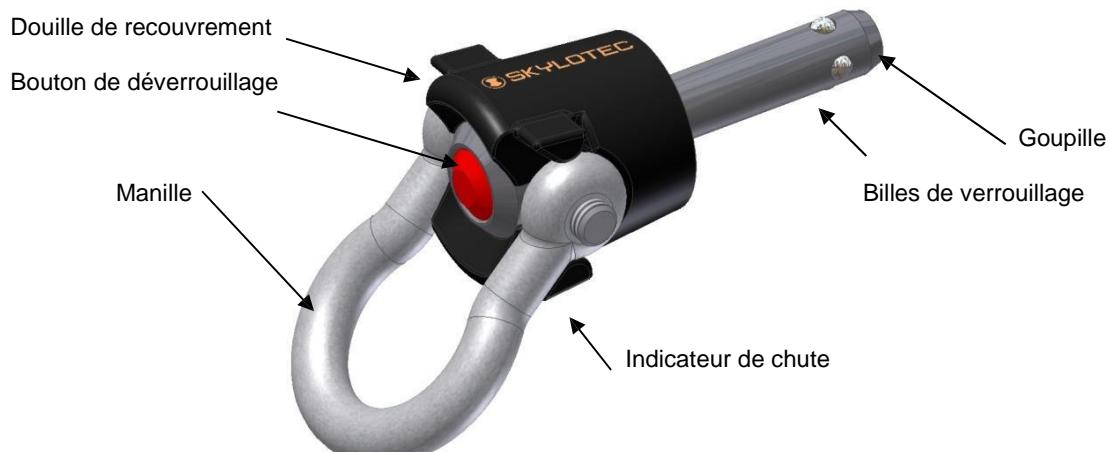
max. 1 personne selon la norme EN 795/A:2012

max. 3 personnes selon la norme DIN CEN/TS 16415:2013



max. 1 personne selon la norme AS/NZS 1891.4:2009

Pour enlever l'œillet, délester la longe de liaison, appuyer sur le bouton de déverrouillage rouge (uniquement avec les doigts) et retirer l'œillet en maintenant le bouton appuyé.



7. MARQUAGE

Le logo du fabricant et les informations nécessaires pour chaque utilisateur figurent sur chaque rondelle d'une cheville Terminal ainsi que sur la douille de recouvrement de chaque œillet.



8. MAINTENANCE

8.1 Inspection

Les chevilles Mobilfix Terminal montées et les œillets doivent être vérifiés par un spécialiste, en fonction de la nécessité (salissures, endommagement, etc.), mais toutefois au moins une fois par an.

On entend par spécialiste une personne disposant, de par sa formation et son expérience, de connaissances suffisantes en matière de dispositifs de protection individuelle. La fiabilité du fonctionnement du dispositif d'ascension sécurisé doit pouvoir être constatée sans réserve. Le spécialiste doit connaître parfaitement les directives pertinentes et les règles de la technique généralement reconnues (par ex. normes EN).

Pour tout montage en Australie/Nouvelle-Zélande, il faut respecter le point suivant :

"Selon AS/NZS 1891.4:2009, le Mobilfix doit être soumis à une charge de 7,5 kN pendant 15 secondes conformément aux indications du fabricant immédiatement après son installation (adhérence renforcée selon les indications du fabricant) et doit être inspecté tous les cinq ans. La charge de test doit permettre de mesurer la force d'extraction axiale."

Si les intervalles de maintenance prescrits ne sont pas respectés, la responsabilité de SKYLOTEC ne pourra pas être engagée.

8.2 Maintenance courante

Le système et ses composants doivent être intacts et exempts de corrosion.

Les composants endommagés, déformés ou sollicités suite à une chute ne doivent plus être utilisés.

La bonne tenue de toutes les fixations vissées et scellées doit faire l'objet d'une vérification permanente.

Veiller à ce que l'œillet d'accrochage puisse être tourné facilement et que la manille puisse l'être dans l'angle limité par les indicateurs de chute.

Les indicateurs de chute situés sur la douille en plastique de l'œillet ne doivent pas être déformés, fissurés ou avoir été enlevés. Les billes de verrouillage et le bouton de déverrouillage doivent revenir en position initiale lors du délestage, si cela n'est pas le cas, l'utilisation de l'œillet est immédiatement interdite et ce dernier doit être analysé par un expert.

8.3 Maintenance et entretien

L'œillet doit être utilisé avec soin afin d'éviter d'être détérioré et sali.

Veiller à la propreté et à la facilité de fonctionnement de l'œillet.



Attention : le système Mobilfix (œillet et chevilles Terminal montées) doit être vérifié et entretenu tous les ans par un spécialiste.

8.4 Durée de vie

La durée de vie dépend des conditions d'utilisation. Tous les éléments du système sont composés d'acier inoxydable résistant à la corrosion (min. A2) ainsi que de composants ABS, ils sont résistants aux intempéries et nécessitent peu d'entretien.

SKYLOTEC accorde, dans le cadre d'un montage correct du Mobilfix, une garantie de 5 ans sur une éventuelle fatigue des matériaux pouvant entraîner une défaillance du composant si le dispositif d'accrochage est vérifié au moins une fois par an par SKYLOTEC ou par une personne mandatée disposant d'une certification.

Le spécialiste donnera un avis sur une utilisation ultérieure du matériel.

Après une chute, le dispositif doit être verrouillé et toute utilisation ultérieure interdite. Le dispositif doit être vérifié par un spécialiste et le cas échéant, être réparé à nouveau.

Une légère formation de rouille en surface, pouvant se former à proximité des côtes, ne constitue pas un vice matériel.

Une durée d'utilisation de 15 ans max. est possible lorsque les conditions d'utilisation sont optimales.

9. DECLARATION DE CONFORMITE

(requis dans le cadre de la directive DIBt uniquement en Allemagne)

Système de sécurité anti-chute:

Nom / réceptionnaire / maître d'œuvre:

Adresse:

Chantier / Bâtiment

Étage:

Nom de l'entreprise assurant le montage:

Adresse:

Désignation du dispositif d'accrochage:

Nombre admissible d'utilisateurs:

Désignation du système de fixation:

Date de mise en place:

Base d'ancrage

Béton

(classe de résistance)

Béton cellulaire

(classe de résistance)

Béton précontraint

(classe de résistance)

Acier

(classe de résistance)

Descriptif / Schéma toiture / Situation

Nous confirmons par la présente que

- que le système de sécurité anti-chute (descriptif résumé du système de sécurité anti-chute utilisé avec indication des cotes, des charges, du numéro de série, etc.)
-

a été installé en conformité avec les dispositions et prescriptions conditionnant l'obtention de l'homologation **Z-14.9-704** du Deutschen Instituts für Bautechnik (institut de normalisation et de réglementation pour le BTP en Allemagne)

- Tous les éléments entrant dans la composition du matériel homologué, dispositif d'accrochage, pièces et sous-ensembles de fixation sont identifiés en conformité avec les dispositions de la réglementation (normes, règles d'homologation pour le bâtiment, agrément technique européen).
-

(lieu, date)

(tampon / signature/initiales du nom)

(Cette attestation est à remettre au maître d'œuvre pour présentation éventuelle sur demande des autorités administratives)

10. PROTOCOLES

(partie 1 restant chez l'utilisateur)

Dispositif sur immeuble / bâtiment

Adresse :	Commande n° :
	Type de bâtiment :
Remarques :	forme du toit :
	Dispositif d'accrochage :

Donneur d'ordre

Nom :	Interlocuteur :
Adresse:	Tel.:

Monteur

Nom :	Chef de l'équipe de montage:
Adresse:	Tel.:

Dispositif d'accrochage

Fabricant :	
Désignation type / modèle:	
Numéros de série :	

Partie de bâtiment

élément 1:	épaisseur minima pièce structure bâtie
élément 2:	épaisseur minima pièce structure bâtie
matériau:	qualité:

Type de fixation

cheville :	<input type="checkbox"/>	cheville à injection :	<input type="checkbox"/>	pièce d'ancrage filetée :	<input type="checkbox"/>
assemblage par serrage :	<input type="checkbox"/>	vis d'assemblage :	<input type="checkbox"/>		

données pose :	perçage-Ø:	mm	matériau :	
	profondeur de perçage:	mm	épaisseur minima pièce	
	couple de serrage :	Nm	structure bâtie :	

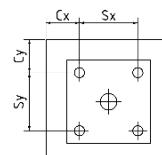
effet Situation:	distance bordure:	Cx:	Cy:
	entraxe:	Sx:	Sy:

exemple :

Utiliser un feullet.

supplémentaire le

cas échéant



Remarques :

Procédé perçage:	<input type="checkbox"/> perceuse béton à percussion trous de perçage nettoyés	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/>	
non	frappe	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/>	
non	<input type="checkbox"/> perçage diamant	système	<input type="checkbox"/> humide <input type="checkbox"/> sec

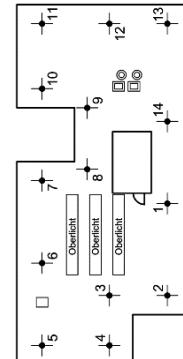
Matériel de contrôle: clé dynamométrique oui non

Mettre le schéma du bâtiment et la checkliste sur le feuillet 2.

Schéma de la toiture (dessin avec une règle)

exemple :

Si manque de place, prendre un feuillet séparé à joindre à ce protocole!



Checkliste: **oui** **non** **N.R.**

Assise conforme à ce qui était attendu (aucun doute sur la capacité portante)

- Validation de la capacité portante disponible
- Montage effectué selon les instructions du fabricant du système
- Pièces de liaison montées selon les spécifications du fabricant
- Tous les éléments de fixation avec une protection anti-corrosion
- Photos de toutes les fixations avec la plaque de numérotation
- Plan de montage laissé sur place
- Plaque(s) signalétique(s) mise(s) en place
- Mise en tension correcte (uniquement système à câble)
-

Absence de salissures sur le système / sur le point d'accrochage, module coulissant circulant sans entrave

Module coulissant remis à l'exploitant (uniquement pour système à rail-/à câble)

Manœuvre d'essai effectuée et concluante.
(uniquement pour système à rail,/à câble)

- Système monté dans les règles et remis à l'exploitant
- Documentations pour le montage et l'utilisation du matériel complètes et remises à l'exploitant

Autres informations

Remarques du chef d'équipe montage :

Remis à :

(l'exploitant ou son représentant)

Nom en lettres capitales

signature

Chef de chantier de la société chargée du montage _____

Nom en lettres capitales

Lieu: _____

signature

date: _____

10. PROTOCOLES

(partie 2 à renvoyer au fabricant du matériel)

Dispositif sur immeuble / bâtiment

Adresse :	Commande n° :
	Type de bâtiment :
Remarques :	forme du toit :
	Dispositif d'accrochage :

Donneur d'ordre

Nom :	Interlocuteur :
Adresse:	Tel.:

Monteur

Nom :	Chef de l'équipe de montage:
Adresse:	Tel.:

Dispositif d'accrochage

Fabricant :	
Désignation type / modèle:	
Numéros de série :	

Partie de bâtiment

élément 1:	épaisseur minima pièce structure bâtie
élément 2:	épaisseur minima pièce structure bâtie
matériau:	qualité:

Type de fixation

cheville :	<input type="checkbox"/>	cheville à injection :	<input type="checkbox"/>	pièce d'ancrage filetée :	<input type="checkbox"/>
assemblage par serrage :	<input type="checkbox"/>	vis d'assemblage :	<input type="checkbox"/>		

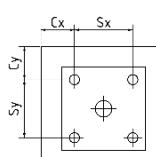
données pose : perçage-Ø:	mm	matériau :	
profondeur de perçage:	mm	épaisseur minima pièce structure	
bâtie :			
couple de serrage :	Nm		

effet Situation:	distance bordure:	Cx:	Cy:
	entraxe:	Sx:	Sy:

exemple :

Utiliser un feullet.

supplémentaire le
cas échéant



Remarques :

Procédé perçage: non	<input type="checkbox"/> perceuse béton à percussion trous de perçage nettoyés	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/>	
non	frappe	<input type="checkbox"/> oui <input type="checkbox"/>	
sec	<input type="checkbox"/> perçage diamant	système	<input type="checkbox"/> humide <input type="checkbox"/>

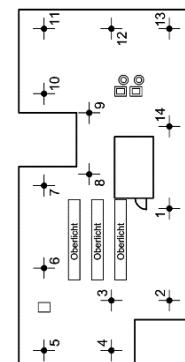
Matériel de contrôle: clé dynamométrique oui non

Mettre le schéma du bâtiment et la checkliste sur le feuillet 2.

Schéma de la toiture (dessin avec une règle)

exemple :

Si manque de place, prendre un feuillet séparé à joindre à ce protocole!



Checkliste: oui non N.R.

Assise conforme à ce qui était attendu (aucun doute sur la capacité portante)

Validation de la capacité portante disponible
 Montage effectué selon les instructions du fabricant du système
 Pièces de liaison montées selon les spécifications du fabricant
 Tous les éléments de fixation avec une protection anti-corrosion

Photos de toutes les fixations avec la plaque de numérotation"
 Plan de montage laissé sur place
 Plaque(s) signalétique(s) mise(s) en place
 Mise en tension correcte (uniquement système à câble)

Absence de salissures sur le système / sur le point d'accrochage, module coulissant circulant sans entrave

Module coulissant remis à l'exploitant (uniquement pour système à rail-/à câble)

Manœuvre d'essai effectuée et concluante.
 (uniquement pour système à rail,/à câble)

Système monté dans les règles et remis à l'exploitant

Documentation pour le montage et l'utilisation du matériel complètes et remises à l'exploitant
 Autres informations

Remarques du chef d'équipe montage :

Remis à :

(l'exploitant ou son représentant)

Chef de chantier de la société chargée du montage

Nom en lettres capitales

signature

Nom en lettres capitales

signature

Lieu: _____

date: _____